

26 | DEZEMBER 2017

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de

Simon
Frischemarkt · Weiße R



Wir sagen Danke!

Nach drei Jahrzehnten gibt **Familie Simon** ihren Frischemarkt weiter



ALLES NEU!
Wochenmarkt
wird renoviert



BAUARBEITEN
Vorbereitungen
am Buchenkamp



TRADITION
Silvesterlauf um
die Teichwiesen



Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr...



...wünscht Ihnen das Team der Filiale Alstertal und bedankt sich bei allen Eigentümern, Interessenten und Geschäftspartner für das abschließende Jahr 2017. Wir möchten allen auf diesem Wege eine frohe Weihnachtszeit, Gesundheit sowie einen guten Start in das neue Jahr wünschen!

Wir würden uns freuen, auch künftig für Sie da sein zu dürfen!

AXEL BETH // Geschäftsführender Gesellschafter



Denken auch Sie über einen Verkauf Ihrer Immobilie nach?

Auch in 2018 werden wir selbstverständlich mit dem gleichen Engagement und Erfolg Ihre Wünsche rund um die Immobilie erfüllen. Gern unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach einem neuen Zuhause oder beraten Sie bei Ihren Fragen rund um das Thema Immobilie.

Wir freuen uns auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr!

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

DAHLER & COMPANY Alstertal/Rahlstedt

Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0
alstertal@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de

- 4 Very British**
Chormusik am Rockenhof
- 5 Wenn Wurzelwichte sich freuen**
Auch an die Tiere wird gedacht
- 6 Kunstspuren**
Horizonte entdecken
- 7 Mit Pferd und Kutsche**
Der Weihnachtsmann kommt
- 8 2,5 Millionen für den Wochenmarkt**
Es wird grundsaniiert
- 9 Volksdorf strahlt**
Vorweihnachtszeit im Dorf
- 10 Zum Elbe Projekt**
Interview mit Jan Wagner
- 11 Das WDG öffnet seine Türen**
Melderunde für 5.Klassen
- 12 „Dialog der Bürger“**
Bürgerverein lädt zum Gespräch
- 13 Handballbudenzauber**
Ein starkes Team und der Wille zum Sieg
- 14 Häppieh Krissmess!**
Adventszauber in der Kate
- 16 SIMON bleibt SIMON**
Übergabe nach 3 Jahrzehnten
- 18 Die Bücherhalle im Dezember**
Wo Kinder sich pudelwohl fühlen
- 19 Sinnvoll Spenden**
Päckchen-Aktion der Hilfsgemeinschaft
- 20 Neue Bücherhalle vorgestellt**
Bildungszentrum mit Freizeitqualität
- 22 Sparen, gewinnen, Gutes tun**
Viel Geld für lokale Vereine
- 23 „Simply wunderbar“**
Nachwuchsarbeit im WSV
- 24 Traditioneller Sylvesterlauf**
Es geht wieder rund ...
- 25 Wie geht es weiter?**
Kundenzentrum schließt Mitte Dezember
- 26 Neues vom Buchenkamp**
Berichte von BI, HLKV und NABU
- 29 Positive Lebensmittel**
Alternative Medizin
- 30 „Wir brauchen Hilfe“**
Dringend ein Haus gesucht
- 32 Kino Koralle**
Das läuft im Dezember



Liebe Leser,

Noch wenige Tage trennen uns von dem Weihnachtsfest, und momentan scheinen sich viele Probleme, die wir in Volksdorf haben, zu lösen. Ich habe genau 9.560 Unterschriften von Ihnen, den Bürgern, die sich gegen eine ersatzlose Schließung des Kundenzentrums, genauer: für den Erhalt des Kundenzentrums am jetzigen Ort, ausgesprochen haben. Diese Stimmen kann man nicht überhören. Und, sie wurden nun verstanden. Ab dem 1. März wird es in den Räumen der neuen Bücherhalle (in der Eulenkrog-Passage) ein „mobiles“ Kundenzentrum geben, in dem ausreichend Personal, jeweils am Donnerstag und Freitag, ohne Sommer- oder sonstige Pausen, zu verlässlichen Öffnungszeiten den normalen Service bietet, der auch bislang geboten wurde. Wenn wir bedenken, dass wir seit zwei Jahren achtwöchige Sommerpausen hinnehmen mussten und das Kundenzentrum am U-Bahnhof ohnehin nur noch an vier Werktagen geöffnet war, so ist der gefundene Kompromiss gangbar. Alle mir vorliegenden Unterschriftenlisten werden Ende dieser Woche geschreddert, so dass Vertraulichkeit und Datensicherheit gewährleistet sind. Die neue Bücherhalle, die am 1. März öffnet, bringt endlich Leben in die seit fast zwei Jahrzehnten ungeliebte Baustunde.

Am Buchenkamp deutet alles darauf hin, dass es zu einer maßvollen, die Natur weitestgehend schonenden Randbebauung kommen kann. Das Angebot des Hospital zum Hl. Geist, hier für maximal zehn an Demenz erkrankte Mitbürger eine Wohngemeinschaft zu etablieren und darüberhinaus eine Tagespflege anzubieten, werte ich als eine gute Hilfestellung. Auf der Stadtteilkonferenz wurden erneut Entwürfe vorgelegt und Anregungen vorgetragen. Das ehemalige Anwesen von Claus Ferck wurde an der Eulenkrogstraße geöffnet, es wird geplant und der Bau von vernünftigen Flüchtlingsunterkünften vorbereitet. Im Frühjahr dürfte sich hier konkret etwas zeigen.

Auch die Gebühren, die der Senat für eine verbesserte Stadtreinigung erheben wollte, sind vom Tisch. Gleichwohl wurde zugesagt, dass eine personelle und qualitative Aufstockung erfolgt.

In dieser Ausgabe fällt die Kolumne „Neulichts im Dorf ...“ ausnahmsweise einmal aus. Denn, kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns ein dringender Hilferuf einer Volksdorferin, der uns sehr wichtig ist und viel Raum brauchte. Wenn dieser Familie geholfen werden könnte, so wäre Weihnachten in mehrfacher Hinsicht ein Fest von Hoffnung und Zuversicht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Herzliche Grüße,

Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

” Es ist besser, unvollkommene Entscheidungen durchzuführen, als beständig nach vollkommenen Entscheidungen zu suchen, die es niemals geben wird.

Charles de Gaulle

Volksdorfer
IMPRESSUM **Zeitung**

www.volksdorfer-zeitung.de

Erscheint monatlich im Verlag
Hansepress Manfred R. Heinz
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

Verantwortlich für den Gesamthalt
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

Gestaltungskonzept + Layout
Jürgen Thies / www.thiesign.de

Druck
Druckatelier Schoop
21033 Hamburg

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unaufgeforderter Zusendung von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.



**Volksdorfer
Zeitung**
Wir erklären
Nachbarschaft
und geben
Orientierung.



Folgen Sie uns
auf Facebook!
@volksdorferzeitung



Chorleiter Timo Rinke mit der Jugendkantorei der Kirche am Rockenhof und Mitgliedern der Kantorei.

ADVENTSKONZERT AM ROCKENHOF

Chormusik von Britten und Bernstein

Werke aus dem englischsprachigen Raum

➤ Am 3. Advent, dem 17. Dezember, findet um 18 Uhr in der Kirche am Rockenhof das diesjährige Adventskonzert der ev. Kirchengemeinde Volksdorf statt.

Seine „Ceremony of Carols“ schrieb Benjamin Britten während einer Atlantiküberquerung im Jahr 1942. Er vertonte alte anglikanische Weihnachtsgedichte.

Die Chichester Psalms sind ein dreiteiliges Chorwerk des

amerikanischen Dirigenten und Komponisten Leonard Bernstein (1918–1990) auf hebräische Psalmtexte, - Texte, die auch für das Christentum bedeutend sind. Das Schlussgebet „Siehe, wie gut und angenehm es ist, wenn Brüder leben zusammen in Eintracht“ betont den religionsübergreifenden Ansatz des Werkes. Einige Teile des kompositorischen Materials stammen aus frühen Skizzen zu Bernsteins „West Side Story“.

Mitwirkende sind Jonathan Nebel, Knabenalt, Maria Tsaytler, Harfe, Jonathan Göring, Schlagwerk und Alexander Anegarn, Orgel. Den Chorpart übernehmen die Jugendkantorei Volksdorf und Mitglieder der Kantorei am Rockenhof. Die Leitung hat Timo Rinke. Christoph Lütgert wird mit Lesungen das Konzert gliedern.

➤ Karten zu 15 € (erm. 8 €) sind an der Abendkasse erhältlich.

BÜRGERSPRECHSTUNDE Bezirksamtsleiter und Regional- beauftragte laden ein

➤ Die Bürgersprechstunde von Wandsbeks Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff findet im Dezember vor der Sitzung des Regionalausschusses Walddörfer statt. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, ihre Anliegen direkt mit dem Bezirksamtsleiter zu besprechen. An der Sprechstunde nimmt auch die Regionalbeauftragte Kirsten Niendorf teil.

Sie findet statt am Donnerstag, dem 14. Dezember von 16 bis 18 Uhr, im Klassenraum neben der Aula der Stadtteilschule Walddörfer, Ahrensburger Weg 30. Eine Anmeldung zur Sprechstunde des Bezirksamtsleiters ist nicht erforderlich.

Der Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek als unabhängige Interessenvertretung älterer Bürger zu den Themen Sicherheit, Wohnen, Gesundheit und Pflege, Integration und Kultur lädt ebenfalls zur Sprechstunde ein. Diese findet regelmäßig montags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarungen unter 428 81 - 3686 im Bezirksamt Wandsbek, Robert-Schuman-Brücke 8, Raum 264 in 22041 Hamburg statt.

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Erbrecht

Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbaueinandersetzung, Testamentvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht

Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht

Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6
22359 · Hamburg-Volksdorf
direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811
Fax 040 / 730 811 899
E-Mail belser@ra-belser.de

www.ra-belser.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	HVV-Fahrplanauskunft	1 94 49
Polizeikommissariat 35		Wasserwerke	78 19 51
Wentzelplatz 1	428 65 -3510	E.on Hansepress	0180 / 161 66 16
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Vattenfall	0800 / 143 94 39
Ärztlicher Notdienst	116 117	Weißer Ring	116 006
Notfallpraxen der Kassen- ärztlichen Vereinigung	22 80 22	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490
(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)		Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Kinderschutzbund	491 00 07
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	Pro Familia	34 11 10
Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Tropenkrankheiten	31 28 51	Vätertelefon	31 76 83 13
Patienten- beratungsstelle	20 22 99 222	CARITAS	280 14 00
Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Fundbüro	428 11 35 01	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
Behörden in Hamburg	115	Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625

➤ **Duftendes Tannengrün, warmes Kerzenlicht, ein weihnachtliches Gedicht in gemütlicher Runde und plötzlich ist es da** – dieses ganz bestimmte Kribbeln im Bauch. Eine Mischung aus Aufregung und Vorfreude auf Weihnachten. Die Adventszeit hat ihren ganz eigenen Zauber, der auch im Waldkindergarten Wurzelwichte gelebt wird.

„Mit kleinen Ritualen wollen wir für die Kinder stimmungsvolle Momente schaffen und uns gemeinsam auf das Fest vorbereiten“, sagt Erzieherin Christina Baltin.

Im Morgenkreis dürfen die Kinder abwechselnd eine Kerze anzünden, dabei werden Adventlieder gesungen, Gedichte aufgesagt oder kleine Weihnachtsgeschichten vorgelesen.

Adventsglöckchen

Richtig spannend wird es danach beim Adventskalender. Bis Weihnachten darf jedes Kind ein Päckchen öffnen. Doch wer ist heute wohl an der Reihe? Erzie-



Die Wurzelwichte und ihr Naturidyll.

ADVENT IM WALDKINDERGARTEN

Wenn Wurzelwichte sich freuen ...

herin Christina Baltin versteckt jeden Morgen zwei Glöckchen. Wer eines findet, bekommt eine kleine Überraschung.

Beschenkt werden aber nicht nur die Wurzelwichte, sondern auch die Tiere des Waldes. „Da wir täglich bei jeder Witterung draußen sind, spüren die Kinder, dass der Winter eine harte Jahreszeit ist, auch für die Tiere“, sagt Erzieher Jonas Kuck. Die Natur scheint still zu ste-

hen. Es ist karg, kalt und es gibt weniger Futter. Deshalb haben die Kinder sich gewünscht, auch den Waldbewohnern etwas Gutes zu tun. Jedes Jahr stellen die Wurzelwichte nun in der Vorweihnachtszeit Leckereien für die Tiere her wie Futterkugeln aus Fett und Körnern für die Vögel.

Neben Futterkugeln werden auch klassische Dinge wie Kränze, Fensterbilder oder

Baumschmuck für den Kita-Weihnachtsbaum gebastelt. Und wer weiß, vielleicht lockt der Anblick der bunten Basteleien ja auch den Nikolaus auf das Waldgelände der Wurzelwichte. Im letzten Jahr hat es geklappt: als die Kinder vom Ausflug zurück zur Hütte kamen, standen dort plötzlich viele, kleine Nikolasstiefel, prall gefüllt mit Mandarinen und Nüssen.

GEWINNSPIEL IM DEZEMBER

„O du köstliche“

WEIHNACHTSFESTESSEN ZU GEWINNEN

Kunden, die den **Volksdorfer Wochenmarkt** am **Mittwoch, dem 13. oder Sonnabend, dem 16. Dezember** zwischen 9 und 12 Uhr besuchen, haben die Chance ein Festessen für die Feiertage zu gewinnen.

Weihnachtsgans, Weihnachtsschwein, Käsefondue oder süße Leckereien für den Bunten Teller – wir wünschen Ihnen viel Glück!

45 Gutscheine bis zu einem Wert von 50 € werden verlost. Die Gewinner können ihren Gutschein am 20. oder 23. Dezember 2017 bei dem jeweiligen Händler ihrer Wahl einlösen.

VOLKSDORFER WOCHENMARKT
mittwochs und sonnabends
von 8 bis 13 Uhr
www.volksdorfer-wochenmarkt.de



Marianne Grote
Marianne Marbach

Horizonte

Ab 6. Januar 2018 in der Kirche am Rockenhof



Marianne Marbach

Wäre es nicht wunderbar, wenn wir dort je hingelangen könnten, an diesen „Ort“ wo zwei Welten sich begegnen? Das Aufeinandertreffen, die Berührung der Erde mit dem Himmel live erleben? Die Ausstellung „Horizonte“ spielt mit dieser faszinierenden Grenzlinie, die unseren Blick magisch anzieht und uns gleichzeitig bewusst macht, dass sie stets Sehnsuchtsort bleiben wird.

Für die Künstlerin Marianne Marbach ist das Verweilen oder Wandern am Meer wichtige Inspirationsquelle. Beim Schauen in die Weite, hin zu dieser magischen Linie zwischen Wasser und Himmel, gelingt es ihr leichter als andernorts, ganz im Hier und Jetzt zu sein. Der Blick auf den Horizont ist vertraut und doch immer wieder neu. Er fasziniert sie und hat sie neugierig gemacht, und so begann sie, diese Faszination in ihrem Atelier in Bilder umzusetzen. „Horizonte“ sind also seit einiger Zeit schon Thema in ihrem Atelier.

Beim Malen ereignet sich für Marianne Marbach oft etwas Besonderes: (erst) durch das Malen stellt sich heraus, was Begegnungen oder Beobachtungen, die sie bewegen, ihr wirklich bedeuten. Es ist ein Prozess des Wandels: indem die Bilder sich immer weiter von der Illustration entfernen, sich auf einen Kern reduzieren, kommt sie der Essenz auf die Spur.



In den Bildern, die seit einem Jahr entstanden sind kann der Betrachter auf eine Entdeckungsreise gehen: er kann in diesen Grenzbereich der Welten eintauchen. Er kann Nähe und Distanz probieren, er kann sich in Beziehung zum Horizont setzen. Er kann den Raum zwischen sich und dem Horizont erkunden und wirken lassen. Und wird womöglich feststellen: es gibt ihn doch, den Ort, wo zwei Welten sich begegnen.



Marianne Grote

lebt und arbeitet in Volksdorf. Ihre Bilder zeigen Ausschnitte der Natur und sind daher ebenso facettenreich wie diese selbst. Ihre Landschaftsbilder entstehen direkt in der Natur und in ihrem Atelier anhand von Skizzen und Fotos. Die Weiten und Horizonte der norddeutschen Küstenlandschaft faszinieren und inspirieren sie beim Malen ihrer Werke. Verbunden mit ihren eigenen inneren Bildern und Eindrücken, geht es ihr bei der Malerei darum, Stimmungen

auf der Leinwand zum Ausdruck zu bringen. Das faszinierende Spiel mit Farben und Formen eröffnet ihr neue Perspektiven, wobei sie immer wieder mit Begeisterung Neues in ihren Malprozessen probiert und entdeckt. Ihre Malweise reicht von abstrakt bis gegenständlich und sie bewegt sich am liebsten im Grenzbereich dieser beiden Darstellungsformen. Dabei entstehen reale Abbildungen, Zufälle, Übermalungen und überraschende Erneuerungen. Sie nutzt unterschiedliche Materialien und Werkzeuge wie Acryl, Öl, Aquarell, Tusche, Pinsel, Rollen, Spachtel, Stifte oder ihre Hände.

Die Malerei mit ihrer Vielfalt der Farben begleitet das Leben von Marianne Grote schon seit vielen Jahren. Ihre Kunstwerke zeigen Kräfte, Energien, Sehnsüchte, Verletzlich-



keiten und Verborgenes. So wie das Leben ist auch das künstlerische Schaffen im Fluss und in seiner Tiefe erfüllt von Widersprüchen, Gegensätzen, Spannungen und Zeitlosigkeit. Insofern sind diese Bilder sehr persönliche Werke, welche die Sichtweisen und Empfindungen der Künstlerin widerspiegeln.

www.marianne-grote.de

www.marianne-marbach.de

Kunstspuren
Volksdorf



Wo die Körpergröße allein nicht reichte, da halfen die Erwachsenen und hoben die Kinder in die Höhe.

HASPA-TANNENBAUM

Mit Eifer am Schmücken

➤ Auch in diesem Jahr kamen 21 kleine Helfer - im Alter von 3 bis 6 Jahren - aus dem Volksdorfer Kindergarten Vörn Barkholt, um den Tannenbaum in der HASPA zu schmücken. Bänder, Kugeln, Sterne - die Kinder hatten viel selbstgebastelten Baumschmuck mitgebracht. Die aufgeregte Kinderschar ging gleich ans Werk und „ruck-zuck“ war der Weih-

nachtsbaum verzaubert. Große Freude herrschte, als „Manni“, das HASPA-Maskottchen - mit seinem flauschigen Mäusekind - die fleißigen Helfer überraschte. Jeder wollte mit der Mammut-Maus kuscheln. Zum Ausklang der gelungenen Aktion gab es fröhliche Weihnachtslieder und viele strahlende Augen.

AM 9. DEZEMBER GIBT ES SCHOKOLADE

Der Weihnachtsmann kommt mit der Kutsche

➤ Es ist schon eine gute Tradition. Am 2. Adventssamstag, den 9. Dezember, besuchen der Weihnachtsmann und sein Engel das Dorf und verteilen kleine Leckereien an Jung und

Alt. Auch diese Aktion ist ein „Dankeschön“ der Mitglieder der Interessengemeinschaft Volksdorf e.V. an alle Kunden und Besucher, an kleine und große Mitbürger.



Bei Stopp Geschenke: Per Kutsche fahren Weihnachtsmann und Engel durch das Dorf. Dank gilt unserem Museumsdorf!

Entdecke,
was Augen zum
Leuchten bringt.

Jetzt in Ihrer
Thalia-Buchhandlung!

Thalia-Buchhandlung
Weiße Rose 8
22359 Hamburg
Tel. 040 6090479



Thalia.de
Entdecke neue Seiten.



vor Ort



tolino



online



GRUNDSANIERUNG

2,5 Millionen Euro für Volksdorfer Wochenmarkt

2019 könnte der Umbau beginnen

Seit Jahren gibt es gravierende Probleme auf dem Volksdorfer Wochenmarkt. Die Stromversorgung ist völlig desolat, die Fläche selbst weist diverse Mängel auf. Nun hat der Wirtschaftsausschuss der Bürgerschaft die umfassende Sanierung des Marktgeländes beschlossen. Geplant ist eine Grundsanierung der gesamten Fläche. Durch den Antrag von SPD und Grünen wurde es möglich, dass im Budget des Bezirks vorhandene Straßensanierungsmittel für die Instandsetzung des Marktplatzes (der außer an Markttagen auch als Parkplatz genutzt wird) verwendet werden können. Rund 2,5 Millionen Euro sollen investiert werden.

SPD Fraktionschef und Wahl-

kreisabgeordneter Andreas Dressel: "Unser Volksdorfer Wochenmarkt ist einer der beliebtesten hamburgweit. Er ist für die ortsnaher Versorgung von größter Bedeutung und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Insofern ist es richtig und wichtig, dass wir jetzt in seine Zukunft investieren. Gerade in Zeiten des Onlinehandels und der Discounter brauchen wir attraktive und unverwechselbare Gegengewichte. Der Beschluss ist ein weiterer Beleg, wie sehr wir in den Hamburger Nordosten und seine Infrastruktur investieren."

Malte Jahn vertritt seine Kollegen, die Wochenmarkthändler. Er sagt, „Wir müssen den Platz zukunftsfähig gestalten. Es geht nicht nur um aus-

Wir müssen den Platz zukunftsfähig gestalten. Es geht nicht nur um ausreichend Strom und Wasser...

Malte Jahn, vertritt seine Kollegen, die Wochenmarkthändler

reichend Strom und Wasser. Derzeit müssen wir um 13 Uhr schließen und zusehen, wie die jungen Leute dann in die Supermärkte gehen. Das könnten alles auch unsere Kunden sein. Wir brauchen Angebote für die ganze Familie, ein anspruchsvolles gastronomisches Angebot fürs Mittagessen und dazu z.B. auch die Erlaubnis, Alkohol zu den Meeresfrüchten auszuschenken.

Verbraucherfreundliche Marktzeiten

Wir müssen ebenfalls auf die wegbrechenden Umsätze am Mittwoch reagieren. Wer hat kann schon arbeiten gehen und trotzdem zwischen 8 und 13 Uhr auf dem Markt einkaufen?" Jahn denkt auch an den sehr erfolgreichen, aber privat initiierten Reeperbahn-Markt auf dem Spielbudenplatz, der verbraucherfreundlich zwischen 16 und 23 Uhr öffnet. „So etwas brauchen auch unsere städtischen Wochenmärkte sonst sieht die Zukunft düster aus.“

Anfang 2018 wird es eine Bürgerbeteiligung geben und, wenn die Planungen stehen, kann 2019 mit dem Umbau begonnen werden. Während der Bauphase könnte der Markt im Dorf stattfinden.

AUSSTELLUNG

Der Wensenbalken im Bezirksamt

Von Dienstag, den 19. Dezember bis Sonnabend, den 20. Januar 2018, findet in den Räumen des Bezirksamtes Wandsbek, Schloßstraße 60, die Ausstellung "95 Jahre Reichsheimstätten-Siedlung Wensenbalken in Hamburg-Volksdorf 1923 - 2018" statt.

Die Ausstellung verspricht in ebenso anschaulicher wie konzentrierter Form eine Reise durch fast 100 Jahre deutscher Geschichte, dargestellt in der Entwicklung einer kleinen Siedlung im Nordosten Hamburgs. Motto und Leitlinie bei der Erstellung war der Satz des ehemaligen Siedlungsbeauftragten, Dr.W. Stiller "In der Entwicklung der Siedlung Wensenbalken sind die allgemeine deutsche Geschichte seit Ende des 1. Weltkrieges und die lokale Geschichte unlösbar miteinander verbunden."

Eingeflochten in diesen Kontext werden Persönlichkeiten ("Wensenbalkener Köpfe"), die in der Siedlung gelebt und gearbeitet haben, ob als Radiomoderatorin, Maler, Kultursenator oder Erster Bürgermeister der Stadt Hamburg.

Die Ausstellung wird am Dienstag, den 19. Dezember um 15 Uhr im 2. Stock des Bezirksamtes eröffnet.



Jens Koegel, der die Ausstellung kuratiert, hat ein lesenwertes Buch über die Geschichte der Siedlung herausgegeben.





AHS Andrea Strauß
Hausverwaltung & Immobilien

Wir machen manches anders und vieles besser.

Ihr Partner für **Vermietungen, Verkäufe und Verwaltung** – gerne auch für kleinere Objekte.

Telefon 040.609 500 73
Mail ahs.hausverwaltung@hamburg.de
www.ahs-hausverwaltung.de

ES STRAHLT IM DORF

100 Eulenspatzen starten die Vorweihnachtszeit

Die Weiße Rose war sehr gut besucht. Viele Erwachsene und weit über 100 Kinder hatten sich versammelt, um dabei zu sein, wenn die Fielmann-Tanne in gleißendem Licht erstrahlt und sich das ganze Dorf zugleich in vorweihnachtlichem Glanz präsentiert. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr hatten noch einmal alle Leitungen überprüft, der Elektromeister den Startknopf (auf neudeutsch „Buzzer“) montiert und Marianne Steinfeld, Lehrerin an der Eulenkugstraße, ihren vielköpfigen, stimmungsgewaltigen „Eulenspatzen“-Grundschulchor um sich versammelt. Das erste Weihnachtslied wur-

de kraftvoll vorgetragen, bevor Mandy Dieterich, Geschäftsführerin Fielmann und Vorstandsmitglied der IG Volksdorf sich bei allen Anwesenden bedankte. Ihr Chef, Günther Fielmann, hatte auch in diesem Jahr den Volksdorfern - zum 15. Mal - einen prächtigen Weihnachtsbaum geschenkt und damit bewusst seine Verbundenheit zu unserem Stadtteil ausgedrückt.

Die gut gewachsene Nordmann-Tanne (30 Jahre alt und insgesamt 13 Meter hoch) war am Vortag in die zwei Meter tiefe Bodenhülse gesenkt worden, um so, mit ihrem dichten Nadelkleid, jeder Windboe zu widerstehen. Die Tanne kam mit einem Spezialfahrzeug - frisch



Jakob und Tessa drückten gemeinsam mit Mandy Dieterich und Manfred R. Heinz auf den Buzzer - Weihnachtsbaum und Dorf erstrahlten.

geschlagen - aus einer hamburgnahen Baumschule und wog ca. 3 Tonnen. Mehr als 500

Glühbirnen zieren den hübschen Baum.

Pünktlich um 17 Uhr drückten Tessa und Jakob (beide 8 Jahre jung und Schüler der 3.Klasse) gemeinsam mit Mandy Dieterich und dem 1.Vorsitzenden der IG Volksdorf, Manfred R. Heinz, auf den Buzzer. Das Licht erstrahlte, die Zuschauer klatschten und die Eulenspatzen sangen mit Begeisterung weitere fröhliche und besinnliche Weihnachtslieder. Die Kinder wurden mit einem leckeren Schoko-Weihnachtsmann belohnt und Simon hatte Brezel sowie heißen Punsch aufgefahren. Beides konnte für je 1 Euro erworben werden, wovon die Besucher regen Gebrauch machten., denn der Ertrag wird von Fielmann verdoppelt und geht in voller Höhe an das Volksdorfer Kinderheim Erlenbusch.



*Vielen Dank für 2017!
Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr 2018.
Ihr Bernstiel Team*



Bernstiel
AUGENOPTIK

Am U-Bahnhof Volksdorf
Claus-Ferck-Straße 12

☎ 040 - 603 43 45 ■ www.bernstiel.de





Am 9. Januar 2018 findet die Lesung von Jan Wagner in der Aula des Walddorfer-Gymnasiums statt, Beginn im 19:00 Uhr. In diesem Rahmen werden auch die Preisträger des Lyrik-Wettbewerbs bekannt gegeben. Sie sind herzlich eingeladen zu diesem ganz besonderen Abend im Walddorfer-Gymnasium! Der Eintritt ist frei.

Elbe-Projekt des Walddorfer-Gymnasium

Interview mit Jan Wagner, Schirmherr des Lyrik-Wettbewerbes

➤ **Im Rahmen des Elbe-Projektes des Walddorfer-Gymnasiums fand ein besonderer Lyrik-Wettbewerb statt** (wir berichteten in der Oktober-Ausgabe). Die Schirmherrschaft über diesen Wettbewerb übernahm der vielfach preisgekürnte Dichter Jan Wagner. Zuletzt erhielt er vor wenigen Wochen den Georg-Büchner-Preis, der als „wichtigste literarische Auszeichnung Deutschlands“ (DIE ZEIT, 20. Juni 2017) gilt. Nicht nur seine Lyrik-Bände „Regentonnenvariationen“ (2014) oder „Selbstporträt mit Bienenschwarm“ (2016) finden in den letzten Jahren zahlreiche Leser. Wir freuen uns, dass er in Vorbereitung seiner Lesung am 9. Januar 2018, im Walddorfer-Gymnasium Zeit für ein Interview hatte.

Lieber Herr Wagner, wie sind Sie zum Lyriker geworden? Gab es einen Schlüsseltext oder Autor? Am Anfang steht, glaube ich, immer die Begeisterung für einzelne Gedichte, die einen erst-

mals erleben lassen, was Sprache vermag. Bei mir waren das unter anderem Gedichte der Frühexpressionisten Georg Heym und Georg Trakl, aber schnell auch solche von englischsprachigen Dichtern wie dem Waliser Dylan Thomas.

Erfreulicherweise erreichen Sie mit Ihren Gedichten ungewöhnlich viele Leser. Haben Sie beim Schreiben den Leser besonders im Fokus, sodass sich daraus erklären lässt, warum Ihre Texte so viele Leser ansprechen?

Überhaupt nicht – denn wer wäre denn auch „der Leser“, wenn doch jeder und jede Leserin mit einem ganz eigenen Erfahrungsschatz, Wissen und Lektürehintergrund an ein- und dasselbe Gedicht herantritt, mit eigenen Erwartungen, Vorlieben, Freuden? Man kann sich nur auf die Sprache

und das jeweils zu schreibende Gedicht konzentrieren und hoffen, daß es den eigenen lyrischen Ansprüchen gerecht wird – und man im besten Fall selbst beim Schreiben vom eigenen Gedicht überrascht wird, neu sehen und denken lernt.



Jan Wagner
FOTO: ALBERTO NOVELLI - VILLA MASSIMO

In Ihrer Dankesrede zur Verleihung des Georg-Büchner-Preises sagten Sie kürzlich, Sie machen „Verse aus der Überzeugung heraus, daß noch das Geringste zum Gedicht werden kann und, hat man Auge und Ohr, ein Gedicht die komple-

xesten Dinge in sich birgt, die Schönheiten wie die Dunkelheiten unmittelbar und sinnlich erfahrbar macht und dabei weder der Welt noch der Gegenwart den Rücken kehrt (...), weil das gelungene Gedicht unwiderstehlich dazu einlädt, die Welt neu zu sehen und damit neu zu denken“. Ist also ein Gedicht als Schulung der Wahrnehmung zu verstehen, als Gegenpol zur permanenten Reizüberflutung, das gar eine therapeutische Wirkung haben kann?

Ja zur Wahrnehmungsschule, ja unbedingt auch zum Gedicht als Rückzugs- und Reflektionsort. Und es ist zweifellos so, daß Gedichte Trost bieten können, auch in Momenten der Angst und der Ungewißheit Halt geben. Dichter wie John Keats und Ted Hughes, und nicht nur sie,

glaubten darüber hinaus tatsächlich an die heilende Kraft der Poesie, an das Gedicht als „healing substance“.

Sie engagieren sich deutschlandweit mit Lesungen in Schulen. Welches Ziel haben Sie dabei besonders im Blick?

Wenn es zu zeigen gelänge, daß Lyrik, um Peter Rühmkorf zu zitieren, nicht nur „Lehrstoff“, sondern auch „Reizstoff, Erregungsstoff“ ist, wäre ich froh.

Und welche Resonanz erfahren Sie in Schulen?

In der Regel kommen, glaube ich, für alle Beteiligten amüsante und interessante Stunden zustande.

Sie sind als Ahrensburger ein „Fast-Hamburger“, leben aktuell aber in Berlin. Welche Beziehung haben Sie hier wie dort zum Wasser, der Elbe oder Spree?

Natürlich liebe ich es, hier wie dort, wobei die Elbe doch weit beeindruckender ist als die Spree. Das Meer ist in Berlin noch weiter entfernt, dafür gibt es rund um die Stadt eine Fülle von Seen, mal größer, mal versteckter. Auch da kann man die Füße ins Wasser halten.

Herzlichen Dank, lieber Herr Wagner!

Das Interview führten Claudia Fell (Fachleitung Deutsch) und Dr. Claudia Cerachowitz (Leitung Elbe-Projekt) vom Walddorfer Gymnasium

Apotheke am Bahnhof Volksdorf

Marlis Krampf e.K.



Allopathie
Homöopathie
Naturheilmittel

Seit 1952
in
Volksdorf

Farmsener Landstr. 189 22359 Hamburg

www.apotheke-volksdorf.de

Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 11 294

Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Sa 8.00 - 13.30

MELDERUNDE 5. KLASSEN

Das WDG öffnet seine Türen

Die Anmelderunde für die 5. Klassen des Schuljahres 2017/18 hat begonnen. Das Walddörfer-Gymnasium lädt alle interessierten Eltern zu einem 1. Informationsabend am Donnerstag, den 30.11.2017 in die Aula der Schule ein. Die Schule stellt sich mit ihrem Profil vor, bietet in Gruppen eine Führung durch die Schule an und lädt zu Gesprächen mit Schulleitung, Lehrern, Eltern und Schülern des WdG ein.

Am Samstag, den 13. Januar öffnet die Schule ihre Türen, um vor allem den Viertklässlern selbst einen Einblick in das Schulgebäude, den Unterricht



und das Schulleben zu gewährleisten. Von sportlichen Aktivitäten über naturwissenschaftliche Experimente bis zum schuleigenen Zoo gibt es das Walddörfer-Gymnasium zum Anfassen. Eine gemeinsame Begrüßung findet um 10.15 Uhr und um 12.15 Uhr in der Aula statt.

Für alle offen gebliebenen Fragen gibt es einen 2. Informationsabend für die Eltern der Viertklässler am Montag, den

15. Januar von 19.00-20.30 Uhr in der Aula.

Die Anmeldung in allen weiterführenden Schulen erfolgt in der Woche vom 5. bis 9. Februar

Schulleiter Jürgen Solf: „Das Walddörfer-Gymnasium steht für individuelle gymnasiale Bildung in einer lebendigen Schulgemeinschaft. Wir unterstützen unsere Schüler auf dem eigenen Weg des Lernens und der persönlichen Entwicklung. Wir

Der Wechsel von der 4. in die 5. Klasse bringt neue Perspektiven.

leben eine lebendige Schulgemeinschaft, in der sich unsere Schüler gemeinsam auf den eigenen Weg begeben. Guter Unterricht und eine erfolgreiche gymnasiale Bildung bauen auf einer wertschätzenden Haltung auf, mit der unsere Lehrer sich den Schülern zuwenden und diese in ihrer Persönlichkeit fördern. Menschlichkeit prägt unser pädagogisches Handeln. Erfolgreiche Bildung erfordert aber auch Verantwortung für das eigene Lernen. Für die Förderung des selbstverantwortlichen Lernens ist das WDG mit dem Hamburger Bildungspreis ausgezeichnet worden“.

BUCHBESPRECHUNG VON JANINA THIEL

Ein biographischer Roman, der sich mit der Suche nach dem Glück beschäftigt, ist „Die goldene Stadt“ von Sabrina Janesch. Eine Hommage an die Grenzenlosigkeit der menschlichen Neugier. Sie hat in diesem Jahr dafür den Annette v. Droste Hülshoff Preis dafür gewonnen. Burkard Müller schrieb in seiner Zeit-Rezension mit der Überschrift „Das Glück ist mit den Dreisten“ die junge Autorin setze mit ihrem Roman dem Abenteurer und Entdecker der Inka-Bauten von Machu Picchu, Augusto Rudolpho Berns, ein zärtliches Denkmal. Es ist noch nicht lange her, seit ein internationales Forscherteam herausfand, dass die Inkaruinen in den Anden aus dem 15. Jh. nicht erst 1911 von dem US-Historiker und Archäologen Hiram Bingham entdeckt wurden, sondern vermutlich bereits ca. 35 Jahre früher, 1876 von einem 1842 geborenen Deutschen aus Urdingen. Ein Zeitungsartikel gab der Autorin den Impuls, diese Geschichte genauestens zu recherchieren und auch Nachforschungen vor Ort zu tätigen, um das Magische dieser Stätte zu erfahren

Im Roman feiert die Presse Berns Entdeckung der Inkaruinen 11 Jahre später im Jahr 1887, ein gewaltiges damaliges

LESESWERT

Die goldene Stadt

Eine Hommage an die Grenzenlosigkeit der menschlichen Neugier

Medienecho von Lima bis London und New York macht ihn mit einem Schlag berühmt. Etwas Fiktion muss erlaubt sein, denn der Roman hat noch ein paar Überraschungen auf Lager... Es folgt die ausführliche Beschreibung der Kindheit und Jugend eines in Fantasiewelten versponnenen Jungen, der am



Rhein Gold wäscht und sich aus der profanen Gegenwart heraus-kaleidoskopiert, der in Berlin, wo die Familie eine Spirituosenhandlung eröffnet, den betagten Alexander v. Humboldt zu seinen Reisen befragt. Er will um jeden Preis die Stadt finden, die ganz und gar mit ihren Gerätschaften, Mauern und Straßen aus Gold bestanden haben soll, El Dorado. „Do-ra-do ein Wort oder drei? Ein Wort das wieder anfing, kaum dass es zu Ende gegangen war, ein Zauber, der aus sich selber hervor ging, sich auslöschte und zugleich neu erschuf“. S. 136. Statt mit 20 Jahren zum Mili-

tärdienst anzutreten und wie besprochen zu Verwandten mit einem Schiffsticket nach Amerika zu reisen, dass er sich nach dem Tod des Vaters als Schlosserlehrling in der Regenschirmfabrik seines Onkels in Solingen mühsam zusammen gespart hat, wagt er die Überfahrt nach Peru. Er gibt sich einen neuen klangvolleren Namen – Augusto Rudolpho Berns und wird mitten in den Spanisch-Südamerikanischen Krieg 1864 hineingeraten. Durch seine metallurgischen Kenntnisse hilft er dabei, die peruanische Artillerie auf Vordermann zu bringen, wird sogar Offizier. Als Belohnung seines kühnen Einsatzes darf er als Ingenieur beim Bau der neuen Eisenbahn in den Anden helfen und kann dabei gleich das Gelände vermessen. Er sammelt Kontakte zu den Mächtigen in Peru, bis er genug Mittel zusammen hat für seine lebensgefährliche Expedition in den Höhen der Anden. Zwischendrin hilft er als begabter Ingenieur in den USA beim Bau des Panama-Kanals und beim Bau der Brooklyn Bridge. Mit dem amerikanischen Mineralogen und Abenteurer Harry Singer,

der sein treuer Kamerad wird, wagt er schließlich den Aufstieg durch tiefsten Dschungel bis ins Herz der Sierra Vilcambamba, auf einem Berggipfel über dem Tal des Rio Urubamba. Was Berns letztendlich findet müssen sie selber lesen.

Was mir sehr gut an dem Roman gefiel, ist 1. der wahre Kern der Geschichte und die tolle Rechercheleistung der Autorin, 2. die bildgewaltige Sprache mit höchst eindrucksvollen Landschaftsbeschreibungen und viel Hintergrundwissen zur einzigartigen Kultur Perus und 3. der ambivalente und faszinierende Charakter Berns, er sei wie Burkard Müller so schön in seiner Rezension schrieb „ein selbstloser Diener der Wissenschaft, der das letzte Geheimnis der Inkas lüftet, aber zugleich ein alter Konquistador erfüllt von der verruchten Gier nach Gold“.



➤ Buchhandlung I. v. Behr,

Im Alten Dorfe 31

Montag bis Freitag: 9:00 bis 18:30

Uhr, Samstag: 9:00 bis 14:00 Uhr,

Telefon: 040- 603 12 86,

E-Mail: info@buecher-behr.com



BÜRGERVEREIN

„Dialog der Bürger“

➤ Nach dem guten Erfolg der ersten Bürgergespräche lädt der Bürgerverein Walddörfer e.V. am Donnerstag, den 11. Januar 2018 zu einem neuen „Dialog der Bürger“ ein. Als Gäste wurden u.a. Vertreter des NABU eingeladen. Es geht um die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“, die jetzt, im Dezember gestartet wurde. Die NABU-Volksinitiative verfolgt das Ziel, dass der Wille der Hamburger Bürger, ihr Grün zu schützen, anstatt es weiteren Bauvorhaben zu opfern, größtmögliche rechtlich zulässige Priorität be-

kommt. Es ist eine Debatte, die sich damit auseinandersetzt, wie Hamburgs Grün auch in Zukunft erhalten bleibt. Als weitere Gäste erwarten wir die Stadtteilpolitizisten Dietmar Koop und Thomas Krug, die sich vorstellen und aus ihrem Alltag in Volksdorf berichten sowie einen Repräsentanten unserer Wochenmarkt-Händler, der über ihre Erfahrungen und Zukunftspläne des Wochenmarktes sprechen wird.

Im Vordergrund des Abends steht jedoch das Gespräch der Bürger zu Wünschen, Problemen, und Auffälligkeiten in un-

Ende Juni diesen Jahres hatten wir zu der Veranstaltung „Dialog mit Bürgern“ in die Räucherkate eingeladen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und am Ende des Abends waren sich alle darüber einig, dass wir diese Gespräche fortsetzen sollten.

serer Nachbarschaft. Die großartige Beteiligung an der Unterschriftenaktion zum Erhalt des Kundenzentrums hat in ihrer Kompromiss-Lösung gezeigt, dass es an uns liegt, wie wir unsere Gegenwart und Zukunft bzw. die Zukunft unserer Kinder gestalten. Der Bürgerverein Walddörfer lädt Sie herzlich ein, am 11. Januar Gast dieser Veranstaltung zu sein, die in der Räucherkate, Claus-Ferck-Straße 43 (gegenüber von Fahrrad-Ehrig) um 18.30 Uhr stattfindet. Wir freuen uns auf Sie!

➤ 11. Januar 2018 - 18:30 Uhr in der Räucherkate Volksdorf

REVIERFÖRSTEREI

Weihnachtsbäume und Wildfleisch

➤ Die Revierförsterei Volksdorf lädt auch in diesem Jahr wieder zum Tannenbaumverkauf. Ab Donnerstag, 14. Dezember, bis Freitag, 23. Dezember, können in der Revierförsterei Volksdorf, Farmsener Landstraße 100, Tannenbäume diverser Sorten aus ökologisch zertifiziertem Anbau Hamburger Waldbestände erworben werden. Der Verkauf erfolgt täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr und solange der Vorrat reicht.

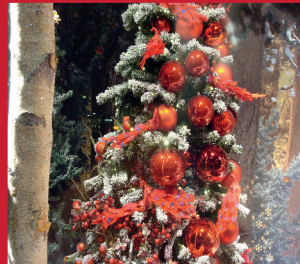
Wildbret und Wildspezialitäten aus dem Forstamt Schildfeld gibt es in der Revierförsterei Volksdorf am 14. und 15. Dezember - jeweils von 10 bis 17 Uhr.

➤ Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine Vorbestellung direkt beim Forstamt Schildfeld ratsam, Tel. 038843 - 82410

„Weihnachtsträume“ auf Schloß Tremsbüttel

9./10. + 16./17.12. SA: 12 - 20 & SO: 11 - 18 Uhr

Mit Posaunenklängen, Feuerkörben, Fackeln und anderen Lichteffekten werden die Besucher auf Schloß Tremsbüttel an den 2 Wochenenden stimmungsvoll empfangen. In der „Alten Kornscheune“, in der „Akademie“ und auf dem „Paradeplatz“ werden weihnachtliche Dekorationen, Kunsthandwerk, Mode und Schmuck, sowie internationale Spezialitäten zum Verkauf angeboten. Bei Glühwein, leckeren Speisen und Live-Musik kann der Gast verweilen und die einmalige Atmosphäre dieses Weihnachtsmarktes genießen.



Der Lichtkünstler Jens Malyszczyc von „PSYLIGHTS“ sorgt für eine beeindruckende Illumination. Für die Kinder wird Basteln angeboten und der Weihnachtsmann schaut vorbei!

Freuen Sie sich auf vorweihnachtliche Besinnlichkeit!

Tannenbaumverkauf

selekt-veranstaltungen.de Eintritt: 4,00 € / Kinder frei! Parkplätze frei.

Schloß Tremsbüttel Schloßstraße 10 22967 Tremsbüttel



"Handballbudenzauber"

... und die Sparkasse Holstein ist dabei

VON MADLEN PACHALI

➤ Wer kennt es nicht? In der Weihnachtszeit gibt es viele süße Leckereien und kulinarische Verführungen, denen wir nicht widerstehen können. Kaum liegt Heiligabend hinter uns, geht unser Körper in den Ruhemodus und wechselt sportlich gesehen nicht selten sogar in den Winterschlaf. Doch wer von uns wird schon gern vom eintönig klingenden Wecker geweckt? Das hat sich auch der Walddorfer Sportverein gefragt und nach einer Melodie zum Aufwachen in der Abteilung Handball gesucht:

Am 06./07. Januar 2018 spielen erstmals an einem Wochenende insgesamt 25 Jugendmannschaften um den „WalddorferSV- Sparkasse-Holstein-Cup“. Doch was ist eine Melodie ohne den unterstützenden Bass? Der Walddorfer SV hat als Sponsor und Förderer die Sparkasse Holstein gewinnen können. So unterstützt das Geldinstitut in Hamburgs Nordosten das Turnier mit einem namhaften Betrag und übernimmt darüber hinaus das Namens-Sponsoring. Dazu Raphael Krause, Leiter der Sparkasse-Holstein-Filiale in Volksdorf (Weiße Rose 19): "Gern fördern wir das große Jugendhandballturnier des Walddorfer SV, da uns der Jugend- und Breitensport besonders am Herzen liegt!" Hauke Reumann vom Walddör-

fer SV freut sich sehr über die Partnerschaft mit der Sparkasse Holstein: "Ein Turnier in dieser Größenordnung an zwei Tagen ist nicht mal so nebenbei zu organisieren und zu finanzieren... Daher freuen wir uns sehr, dass wir mit der Sparkasse Holstein einen regionalen Förderer gefunden haben, der uns aus Überzeugung zur Seite steht". So bringt diese hervorragende Kooperation von Sport und Sparkasse einen Klang in das Jahr 2018, der sich tief einprägt und sich hoffentlich oft wiederholen wird.



Ein starkes Team - hoch motiviert und bereit, den Sieg zu wollen.



Bescherung ist einfach.

Wiedersehen macht Freude

Ehemalige Schüler treffen sich

➤ Die Stadtteilschule Walddorfer lädt zu einem Ehemaligentreffen für den 22. Dezember ein. Alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler sind von 18.00 bis 21.00 Uhr in der Aula der Stadtteilschule am Ahrensburger Weg 30 herzlich willkommen. Ganz besonders sind die Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2007 zu einem Wiedersehen anlässlich ihres 10-jährigen Abiturs eingeladen.



Geschenke. Made in Holstein.

Wenn man mit der Sparkassen-Card Plus die schönsten Weihnachtswünsche erfüllen kann.

 Sparkasse Holstein



Berlin 21 mit Torsten Zwingenberger und Freunden sorgt für Swing und Groove.

FOTO: CHRISTA ZWINGENBERGER

Die KunstKate zur Weihnachtszeit

Adventszauber und Häppieh Krissmess!

Weihnachten kann kommen

➤ **Adventszauber macht sich breit in der Eulenkrogstraße 60-64.** Bis Heiligabend haben Sie die Gelegenheit, in behaglicher Atmosphäre das passende Geschenk für Ihre Lieben zu erwerben oder sich selbst eine Freude zu bereiten. Die aktuellen Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 11-18 Uhr, Sonntag 11-17 Uhr und Heiligabend 11-14 Uhr.

Auch das kulturelle Programm kann sich sehen und hören lassen:

KatenJazz No. 35

gibt es am 9. Dezember um 20 Uhr. **BERLIN 21** steht für das quirlig multikulturelle Lebensgefühl Moabits. Dieser temperamentvolle Stadtteil Berlins ist geprägt von Dynamik und parallelen Lebenswelten. Mit ihrem zweiten Album "Odds On" haben Torsten Zwingenberger (Schlagzeug), Lionel Haas (Piano), Tim Seier (Gitarre) und Martin Lillich (Bass) einen neuen Meilenstein gesetzt. Sie nehmen ihr Publikum mit ihren Stücken (allesamt Eigenkompositionen mit viel Soul- und Bluesfeeling) mit auf eine musikalische Weltreise von Afrika übers Schwarze Meer nach

Nord- und Südamerika. Das gemeinsame Swingen und Grooves ist dabei oberste Prämissen. Übrigens: Torsten Zwingenberger war Wegbereiter für die beliebten KatenJazz Konzerte; seiner Initiative ist es zu verdanken, dass am 25.10.2014 Berlin 21 das erste Album *Capital Letters* in der KunstKate vorstellte!

Häppieh Krissmess!

Fidele Wiehnachtsvertellen op platt un proll verspricht **Hermann Bärthel** am 16. Dezember um 20 Uhr. Jahrzehnte hat Bärthel die Sendereihe „Hör mal'n beten to“ mit seinen „hintersinnigen“ Betrachtungen geprägt. Seine Fan-Gemeinde darf sich auf einen abwechslungsreichen Abend freuen. Geschichten mit oft tiefgründigem Kern, dazu eine kräftige Prise Humor – die Mischung macht's bei Bärthels Häppieh Krissmess!

One Trick Pony

Eigentlich legt das Team der KunstKate zwischen Weihnachten und Neujahr eine „Verschnaufpause“ ein, aber in diesem Jahr gibt es erstmals einen stimmungsvollen Ausklang mit **One Trick Pony** am 29. Dezem-

ber um 20 Uhr. Was klanglich daher kommt wie eine Kapelle aus den 1930ern, ist in Wahrheit eine kleine quicklebendige Band, die sich im Laufe der Jahre in Hamburg eine treue Fangemeinde erspielt hat. Mit zwingendem Groove, frechem Satzgesang und ausgeprägtem Sinn für Unsinn präsentieren One Trick Pony vergessene Perlen der Popmusik im Westergewand (ohne Cowboyhut) und dazu eigene Songs, die Hits gewesen wären, wenn es diese Band damals schon gegeben hätte.

One Trick Pony vereint vier versierte Querköpfe mit unterschiedlicher musikalischer Vergangenheit: Lapsteel-Gitarrist und Multiinstrumentalist Boris Sundmacher sammelte die Band vor Jahren zusammen. Mit dabei ist Bassist und Arrangeur Eberhard Marold. Der Zufall und ein verlegter Terminkalender wollten es, dass diese beiden herausragenden Sänger auf den Autor und Songwriter Jörn Ingwersen trafen. Kom-

plett war der Bandsound jedoch erst, als der unvergleichliche Gunther Andernach hinzu stieß, Urgestein der Hamburger Jazzszene und Wegbegleiter Abbi Hübners, dessen steppendes Waschbrett so unterschiedliche Stile wie den Swing der Jazz O'maniacs oder die Techno-Grooves von Machina V3 befeuert. Mit unbändiger Spielfreude werden lieb gewonnene Klischees bedient und munter gebrochen. Es schwingt und klappert, dass es nur so schepert.

➤ Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie im KatenLaden. Der Vorverkauf läuft auch für VERTIKO am 20.1., BEN SANDS am 2.2., COBARIO am 8.2., LES HOMMES DU SWING am 16.2. und HELMUT DEBUS am 23.2.18. - vielleicht DIE Geschenkidee zu Weihnachten?!

Das Team der KunstKate wünscht besinnliche Feiertage und einen guten Start in ein hoffentlich friedvolles Jahr 2018.



One Trick Pony Vier versierte Querköpfe mit Sinn für Unsinn. FOTO: HORST HAHN



Wir sagen „Danke!“

Geschäftsübergabe zum Jahreswechsel

Liebe Kunden,

alles hat seine Zeit und auch wir werden nicht jünger. Es ist Zeit für einen Wechsel. Anfang 1987 haben meine Eltern, Karin und Wolfgang Simon, mit großem Engagement, Fleiß und Liebe zu den Menschen, unser Geschäft in der Weißen Rose übernommen. Damals noch unter dem Namen „Johs. Schmidt“, später „SPAR SIMON“. Nach der Übernahme der „SPAR“ durch die „EDEKA“ folgte – vor elf Jahren – der Schritt zum unabhängigen „SIMON FRISCHEMARKT“. Sieben Jahre lang haben meine Eltern unser Geschäft erfolgreich ausgebaut und stets - mit großem Augenmerk auf Ihre Wünsche - unser Haus gestaltet. Vor 24 Jahren übernahm ich das Familien-Unternehmen.

Nun, nach insgesamt 31 Jah-



ren, möchten wir uns ganz herzlich von Ihnen verabschieden.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns angenommen, uns Ihre Treue und Ihr Vertrauen geschenkt und bewahrt haben. Das alles hat uns erst möglich gemacht! Ihr Interesse an unseren verschiedenen Lebens-

momenten war immer spürbar. Dies hat unser Zusammengehörigkeitsgefühl zu Ihnen sehr gestärkt und befördert.

Unser großer Dank gilt ebenso unseren großartigen, meist seit sehr vielen Jahren mit uns schaffenden, Mitarbeitern und unseren verlässlichen Lieferan-

ten, die immer für die hohe Qualität unserer Waren bürgten.

Es macht uns glücklich, dass wir in unserem Prokuristen Heiko Böhmermann und seiner Frau Anja, Nachfolger gefunden haben, die als erfahrene und engagierte Menschen, den Geist des Hauses bewahren und weiter entwickeln werden. Auch ihnen gilt unser großer Dank, begleitet von allen guten Wünschen für eine weiterhin glückliche Entwicklung des SIMON FRISCHEMARKT im Herzen unseres schönen Volksdorf.

Der persönliche Umgang mit Ihnen hat uns immer sehr viel bedeutet und wird uns auch künftig stets in guter, wertschätzender Erinnerung sein.

*Ihre
Monika Kleemann
(geb. Simon)*





Monika (4. v. l.) und Thomas Kleemann (2.v.l.) mit ihrem SIMON-Team

GESCHÄFTSÜBERGABE

SIMON bleibt SIMON!

Die Geschichte unseres Frischemarktes an der Weißen Rose

VON HARRY HALLER

➤ **Der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg war geprägt von dem Willen zum Neubeginn, von Fleiß und der Vision eines besseren Lebens in Harmonie und Frieden.** Millionen Menschen waren vertrieben und suchten einen neuen Anfang. So erging es auch Wolfgang Simon, der 1936 in Schlesien geboren wurde und mit seinen Eltern und Geschwistern, nach langen Wirrungen, Anfang der 50er Jahre eine neue Heimat in Norddeutschland fand. 1954 erwarb er in Oldenburg/Holstein die Mittlere Reife und begann eine Ausbildung zum Großhandels-Kaufmann. Der monatliche Lohn war gering, „Lehrjahre“ waren keine „Herrenjahre“. Für monatlich 30 DM galt es im ersten Lehrjahr im Lager zu arbeiten. 100kg Zuckersäcke zu wuchten, das ist auch für einen jungen Mann eine Knochenarbeit, die man nicht vergisst. Immerhin, im zweiten Lehrjahr gab es monatlich bereits 45 DM. Nun galt es Vertreterprovisionen auszurechnen, Preise für Packungsgrößen und Gebinde auswendig zu lernen und so die Grundlage eines klugen, gerechten und gewinnbringen-

den Handelns zu verstehen. Im dritten Lehrjahr wurden Waren ausgeliefert. Hierbei waren, bei Wind und Wetter, Strecken von Oldenburg nach Eutin keine Ausnahme. Nach erfolgreich bestandener Prüfung zeigte sich nun ein gut ausgebildeter, zutiefst sachkundiger und motivierter Kaufmann, der mit seinen 22 jungen Jahren - im eigenen VW-Käfer - als selbständiger Vertreter in der Region Lübeck unterwegs war. Doch nicht nur im Beruf hatte Wolfgang Simon sein Glück gefunden. Auch privat war ihm das Schicksal gewogen. Er heiratete seine Frau Karin und Tochter Monika wurde geboren.

Rasanter Aufschwung der Spar-Märkte in den 60ern

Anfang der 60er Jahre nahm die Handelskette SPAR einen rasanten Aufschwung. Mitarbeiter wurden gesucht. Wolfgang Simon bewarb sich und fand eine neue Wirkungsstätte in Hamburg, wo er in der Fabriciusstraße, in einem der ersten vier SPAR-Supermärkte, seinen Dienst antrat. In den Folgejahren half er weitere SPAR-Supermärkte mit zu begründen. 1965 wurde Sohn Michael geboren. Die Familie zog von Lü-

beck nach Volksdorf. 1967 stellte Simon einen jungen Assistenten ein. Dieser war so tüchtig, dass er in der Folgezeit zum Hauptgeschäftsführer der SPAR avancierte. Doch, der exzellente Draht zwischen dem neuen Chef und seinem ehemaligen Vorgesetzten Simon blieb ein starkes und bewährtes Band.

In den Folgejahren prägte Wolfgang Simon die Führung verschiedener Märkte, organisierte später den Einkauf des Non-Food-Bereichs und stieg 1980 zum Vertriebschef auf. Seine vielfältigen Erfahrungen mit Menschen, Strukturen und Produkten weckten den Wunsch nach Selbständigkeit.

Eigener Spar-Supermarkt in Volksdorf 1987

Der Lebensmitteleinzelhandel war im Umbruch. Der gewaltige Konzentrationsprozess bedingte zunehmend Kapital. Die SPAR wurde zur AG umgestaltet und erwarb u.a. auch die renommierte Firma „Johs. Schmidt“. In der Volksdorfer Filiale gab es, zusammen mit Ehefrau Karin (einer gelernten Einzelhandelskauffrau), ein zweimonatiges Volontariat. Anfang 1987 übernahmen Wolfgang und Karin Simon ihren eigenen Supermarkt, der in den

Folgejahren unter dem SPAR-Logo firmierte.

Tochter Monika (verheiratete Kleemann) war nicht automatisch in den Familienbetrieb eingebunden. Sie suchte ihre eigenen Wege, wählte den Beruf der Floristin und erfüllte sich - nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung - den Traum, für einige Zeit in den USA zu arbeiten und dort ein wenig Land und Menschen kennen zu lernen. Nach ihrer Rückkehr erzählte ihr Vater Wolfgang, dass die SPAR eine qualifizierten Mitarbeiterin suche, die für Pflege und Beratung der Blumenabteilungen in den SPAR und EURO-SPAR-Märkten zuständig sein solle. Tochter Monika bewarb sich, konnte überzeugen und begann, nach Jahren im Innen- und Außendienst, Floristinnen für die großen Blumenabteilungen des Unternehmens auszubilden. Eine ihrer vielen positiven Wesensarten ist ihre Fähigkeit neue Herausforderungen anzunehmen, engagiert und erfolgreich umzusetzen. Das Unternehmen war von ihrer frischen, unbekümmerten Art, die sie sich bis heute erhalten hat, begeistert und betraute sie nun, von München aus, die oberbayerischen SPAR-Filialen mit ihren jeweiligen Blumen- sowie die Gemüse- und Obstabteilungen zu betreuen sowie Mitarbeiter zu schulen und zu beraten. Hinzu kam der Aufbau eines Blumen-Direktimportes aus Dänemark und Holland.



Karin und Wolfgang Simon (ganz links) mit ihrem Team 1987.



**Monika Kleemann
übernahm das Geschäft 1994
von ihrem Vater**



**Thomas Kleemann
hat immer einen guten Rat
für seine Kunden**



**Der neue Inhaber Heiko
Böhmermann ist schon seit
2009 Prokurist bei Simon.**

Familie bleibt Familie.

Vater Wolfgang hatte mittlerweile sein Geschäft - mit Liebe zu den Menschen, den guten Qualitäten seiner Waren und einem klugen Sortiment -

weiter, erfolgreich ausgebaut („Auch wenn es banal klingt: Mein jetziger Beruf als Einzelhändler ist mir zum Hobby geworden“). Nun stellte die Erfolgsgeschichte in Hamburg neue Weichen. Um die Eltern zu entlasten kehrte Tochter Monika nach Volksdorf zurück. Mitarbeiter motivieren, Arbeit strukturieren, Angebotsformen gestalten, das ist ihr gegeben. Und doch, die sechs langen Werktage im Geschäft, die vielen Stunden völliger Erschöpfung, bedeuteten den größten Einschnitt in ihrem Leben. Hinzu kam: Tochter Laura war geboren und das neue Geschwisterchen Rebecca auf dem Weg. Viel Last für eine junge Mutter und Kauffrau. Im Januar 1994 übergab Vater Wolfgang Simon das Geschäft an seine Tochter Monika, die seitdem die volle Verantwortung für das Familienunternehmen trägt.

Während sich die Eltern weitestgehend in das private Leben zurückzogen, waren und sind es die zuverlässigen, erfahrenen und langjährigen Mitarbeiter, die der neuen Chefin bis heute hilfreich und tatkräftig zur Seite stehen. Immerhin, ein Team von 50 Angestellten. Das Betriebsklima ist ausgesprochen gut und herzlich. Das ist wichtig. Alle packen mit an, um die Regale mit weit über 10.000 Artikeln zu füllen. Daneben gilt es das Obst und Gemüse ansprechend zu präsentieren. Auch Wurst-, Käse- und Fleischtheke werden meisterlich geführt und die Salatbar sorgt für tagesfrischen Wohlgefühl-Verzehr. Nicht zu vergessen, die „unsichtbaren“ Helfer im Lagerbereich und Liefer-Service.

Statt Edeka nun ein eigener Supermarkt

Allerdings hätte alles anders verlaufen können. Nachdem die SPAR ins Trudeln geriet, lag es nahe, dass der SIMON FRISCHEMARKT zu einem Ableger der EDEKA geworden und der (mit der SPAR bestehende) Mietvertrag von der EDEKA übernommen worden wäre. Deshalb wandte sich Monika Simon seinerzeit persönlich an Günther Fielmann, dem Eigentümer der Immobilie in der Weißen Rose, und handelte mit ihm einen neuen Mietvertrag aus, der es ihr ermöglichte, als

unabhängige Kauffrau das Unternehmen in ihren Räumen weiter betreiben zu können.

Nun, das alles ist Geschichte. Erfolgsgeschichte. Genauer, eine Erfolgsgeschichte für Volksdorf. Denn die hohe Attraktivität des SIMON FRISCHEMARKT macht das Ortszentrum zu dem, was wir liebevoll „Unser Dorf“ nennen. Hier: ein Aldi, LIDL oder ein Discounter: undenkbar!

Heiko Böhmermann übernimmt zum neuen Jahr

Und doch, alles hat seine Zeit. Die Töchter von Monika Kleemann haben eigene Berufswünsche und Lebensziele. Daher war die Familie umso glücklicher, in Heiko Böhmermann (bereits seit 2009 Prokurist bei SIMON) und seiner Frau Anja zwei Menschen gefunden zu haben, die mit ihrer Energie, Leidenschaft und Erfahrung, als gestandene Einzelhändler, ein Garant dafür sind, dass die Erfolgsgeschichte SIMON FRISCHEMARKT fortgeschrieben wird. Zum Jahreswechsel erfolgt die Übergabe.

Wir wünschen der Familie Simon alles erdenklich Gute, sagen „DANKE!“ für eine drei Jahrzehnte und zwei Generationen überspannende Partnerschaft und heißen zugleich Heiko Böhmermann und seine Frau Anja, als Nachfolger, im SIMON FRISCHEMARKT, sehr herzlich „WILLKOMMEN“!

Petterson, eMedien, Sprachstunden

Veranstaltungen der Bücherhalle Volksdorf, Weiße Rose 1

KINDER BILDERBUCHKINO

Jeden Dienstag um 15 Uhr und jeden Donnerstag um 16 Uhr findet ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren statt. Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Der kleine Weihnachtsmann reist um die Welt“

von Anu Stohner und Henrike Wilson

Donnerstag, 7.

➤ Erst ist alles wie jedes Jahr in dem kleinen Dorf weit im Norden, wo die Weihnachtsmänner wohnen. Die Geschenke sind verpackt und die Schlitten geputzt für die große Reise. Doch dann haben plötzlich alle rote Pusteln im Gesicht – Weihnachtspusteln-, sagt der Doktor, und dass sie so reisen, kommt überhaupt nicht in Frage. Eine schöne Bescherung! Aber der kleine Weihnachtsmann weiß Rat.

Papa hat eine Idee

Dienstag, 12. und Donnerstag, 14.

➤ Bald ist Weihnachten, und Marie weiß immer noch nicht, was sie sich wünschen soll. Denn was immer sie sich wünscht, einen Elefanten zum Beispiel, mit dem sie einen Zirkus aufmachen kann, oder ein Floß, mit dem sie nach Afrika fahren kann- Mama und Papa sagen: Unmöglich! Aber dann hat Papa eine Idee, und die ist noch viel besser als alle Elefan-



Das Bilderbuchkino lockt viele kleine Geschichtenfreunde in die Bücherhalle.

ten der Welt.
BILDERBUCHKINO XL
am Dienstag, den 19. und Donnerstag, den 21.

Jetzt gibt es ein besonders langes Bilderbuchkino zu hören und zu sehen. Das bedeutet für euch, ihr werdet eine richtig schöne Geschichte präsentiert bekommen, für die ihr allerdings eine Menge an Geduld beim Zuhören aufbringen müsst:

„Petterson kriegt Weihnachtsbesuch“

von Sven Nordqvist

➤ Tagelang ist es so kalt, dass der alte Petterson und sein Kater Findus ihre Nasen nicht vor die Tür stecken mögen, und gerade als es ein bisschen wär-

mer wird, verstaucht der Alte sich den Fuß. Dabei ist morgen Heiligabend. Wie sollen die beiden jetzt zu einem Weihnachtsbaum kommen? Und wie zu Stockfisch, Fleischklößchen und Pfefferkuchen? Eine schöne Bescherung!

ERWACHSENE eMedien-Sprechstunde

➤ Besitzen Sie ein Tablet oder einen eReader? Spielen Sie mit dem Gedanken, sich ein Gerät zu kaufen und wollen nun auch in die digitale Welt der Bücherhallen Hamburg einsteigen? Kommen Sie in unsere eMedien-Sprechstunde in die Bücherhalle Volksdorf. Gemeinsam gehen wir mit Ihnen die ers-

ten Schritte zur eBook-Ausleihe durch, erklären Ihnen die Angebote der eBuecherhalle und beantworten Ihre Fragen rund um die digitale Vielfalt der Bücherhallen. Sofern vorhanden bringen Sie bitte Ihr Gerät mit und denken Sie gegebenenfalls auch an das Passwort für Ihren E-Mail-Account. Falls Sie bereits eine Adobe-ID haben, halten Sie bitte außerdem Ihre Zugangsdaten bereit. Bitte melden Sie sich für einen der folgenden Termine an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freitag, 8., 15., 22. und 29., jeweils von 12-13 Uhr

Mittwoch, 20., von 11-12 Uhr

Dialog in Deutsch

Für Anfänger

Dienstag 4., 11. und 18., jeweils von 16:00 - 17:00 Uhr

➤ Es gibt ein Treffen in den Bücherhallen: Hier kann man Deutsch üben und neue Menschen kennenlernen. Man muss sich nicht anmelden. Es kostet nichts. Man kann einfach kommen und mitmachen.

Für Fortgeschrittene

Freitag, 8., 15. und 22., jeweils von 17:00 - 18:00 Uhr

➤ Deutsch sprechen und Menschen kennenlernen! Kostenlos, jede Woche - ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird jeden Freitag von Ehrenamtlichen geleitet.

Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: Herzlich Willkommen!

Kennen Sie die „Streuobstwiese“?

➤ An der Biegung der Schemmannstraße führt rechts ein Weg zum Spielplatz. Vorbei geht es am ehemaligen JohannesPetersenHeim, bis sich die gemauerten Reste eines ehemaligen Tordurchganges zeigen. Hier liegt sie, die „Streuobstwiese“. Sie wurde in den 1920er Jahren angelegt, diente der Selbstversorgung und gehörte zum benachbarten, 1906 erbauten, PestalozziKinderheim, in dem seinerzeit 100 Kinder ein Zuhause fanden. 1929 wurde es an die Stadt Hamburg verkauft und



in JohannesPetersenHeim umbenannt. Heute beherbergt dies Gebäude, umbenannt in „Schemmann-Palais“, luxuriöse

Eigentumswohnungen. Die öffentlich zugängliche Fläche der „Streuobstwiese“ hat eine Größe von etwa zwei Hektar und ist

John Langley (Mitte) packte kräftig mit an, als es galt, die neuen Bäume sachgerecht zu pflanzen.

derzeit mit rund 110 Obstbäumen bepflanzt. Heute gehört das Gebiet zur Revierförsterei Volksdorf. Es wird seit 1987 vom BUND ehrenamtlich betreut und gepflegt. Die Revierförsterei unterstützt diese nach Kräften und finanzierte auch die Kosten von knapp 300 Euro für die Obstbäume, die kürzlich neu gepflanzt wurden.



Ein Stück Weihnachtsglück an Bedürftige verschenken

Die Deutsche Hilfsgemeinschaft sucht Spender für bunte Päckchen-Aktion

➤ Weihnachten, das ist traditionell das Fest der Liebe und der Familie. Gemeinsam unter dem Weihnachtsbaum sitzen und sich feine Dinge schenken, das kommt für viele Menschen jedoch überhaupt nicht in Frage. Denn es gibt sie, die Armut im Wohlstand.

Vor allem ältere Menschen, die finanziell nicht gut gestellt sind und oft alleine leben sowie Obdachlose und Kinder aus sozial schwachen Familien leiden erfahrungsgemäß unter der überall sichtbaren, fröhlichen Adventsharmonie. Die Deutsche Hilfsgemeinschaft (DHG) e. V. Hansesstadt Hamburg setzt mit ihrer Weihnachtspäckchen-Aktion ein Zeichen für mehr Mitgefühl in der Gesellschaft. Alljährlich bestücken rund 100 ehrenamtliche Mitarbeiter aller Altersklassen schätzungsweise 2.000 festliche Pakete mit kleinen Köstlichkeiten wie etwa Schokolade, Gebäck, Orangen, Kaffee, Stollen sowie Wurst und Käse. Tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung gibt es dabei

von den Mitarbeitern der Ahlers Speditionsservice GmbH, Deutsche Erdöl AG sowie der Neumann Kaffee Gruppe.

An dich denkt jemand

Jedes dieser liebevoll verpackten Weihnachtspäckchen wird dann persönlich an die Bedürftigen übergeben. Die Botschaft: „An dich denkt jemand“. Die Adressen der dankbaren Empfänger erhält der Verein von den Sozialstationen und Verbänden aus der Umgebung. Damit die Aktion auch in diesem Jahr zu einem Erfolg werden kann, ist die Hilfsgemeinschaft auf Geld- und Sachspenden angewiesen. "Immer mehr Menschen treten mit einer Bitte um ein weihnachtliches Paket an uns heran", so die Hilfsorganisation. "Aber nicht alle Bitten und Hilferufe können erfüllt werden, weil auch uns leider finanzielle Grenzen gesetzt sind." Dabei ist ein solches Weihnachtspäckchen für Menschen, die im sozialen Abseits stehen, weit mehr als nur der

reine, materielle Wert. Dieses Geschenk bedeutet Hoffnung und bringt Licht und Wärme in die Wohnungen der Armen. Die Spende zeigt, dass wahre Nächstenliebe in Zeiten des überschäumenden Konsums noch nicht ausgestorben ist.

Ein Lächeln verschenken

Aus diesem Grund appelliert die Hilfsgemeinschaft auch in diesem Jahr an die Leser: "Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Ehrenamtlichen. Teilen Sie Ihr Weihnachtsglück und schenken Sie denen, die es nicht so gut haben, zu Weihnachten ein Lächeln." Schon mit einem Betrag von 40 Euro ist dafür gesorgt, dass ein weiteres Paket und damit ein Stück Weihnachtsglück auf die Reise gehen kann.

➤ Weiterführende Informationen können auf den Internetseiten www.spenden-sie-ein-lächeln.de und „www.deutshehilfsgemeinschaft.de“ eingesehen oder unter der Rufnummer 040 - 250 66 20 nachgefragt werden.

➤ **Spenden** werden unter der folgenden Adresse entgegengenommen: Deutsche Hilfsgemeinschaft e.V., Bürgerweide 38, 20535 Hamburg Fax: 040 - 250 45 63
Spendenkonto: HSH Nordbank AG, IBAN: DE89 2105 0000 0131 1020 00, BIC: HSHNDE33HAN



Wer steckt hinter der Hilfsorganisation?

Der Bürgermeister Rudolf Petersen hob die Deutsche Hilfsgemeinschaft ein halbes Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, am 18. Oktober 1945, aus der Taufe. Sein Ziel: Not, Hunger und Sorge zu lindern, den Menschen Mut zu geben, um wieder neue Hoffnung für die Zukunft zu schöpfen. Heute blickt der Verein auf ein mehr als ein halbes Jahrhundert im Dienst an in Not geratene Menschen zurück. Die traditionsreichste Hilfeleistung ist seitdem die weihnachtliche Paket-Aktion für arme, alte und einsame Menschen und für mittellose Familien. Darüber hinaus werden Ferienfreizeiten für Kinder aus sozial- und finanzschwachen Familien angeboten. Auf dem Programm stehen dabei erholsame, kindergerechte Ferien unter der Leitung von engagierten und ausgebildeten Betreuern. Doch nicht nur das: Der Jugendaustausch mit Kindern aus den östlichen Partnerstädten Hamburgs ist ein weiterer Baustein im Repertoire der Hilfsgemeinschaft. Mit der Motivation, nicht nur, jedoch auch gerade in jenen Zeiten, in denen die einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union vor gemeinsamen Herausforderungen stehen und faktisch enger zusammenrücken müssen, den Weg für ein friedliches Miteinander zu ebnen, führt der Verein junge Menschen verschiedener Nationalitäten zusammen, damit sich diese im Rahmen einer gemeinsamen Ferienfreizeit besser kennenlernen können und so lernen, mehr Verständnis füreinander zu entwickeln.





Noch wird im Obergeschoss der Eulenkug-Passage gebaut, doch es geht zügig voran.



Großzügig, hell, freundlich, übersichtlich und barrierefrei: So wird Sie die neue Bücherhalle ab 1. März 2018 empfangen.

UMZUG

Neue Bücherhalle vorgestellt

➤ Auf der 22. Stadtteilkonferenz, die am 23. November in der Ohlen-dorff'schen Villa stattfand, präsentierte Hella Schwemer-Martienßen (von der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen) den Planungsstand für die neue Bücherhalle, die - nach 24 Jahren - aus der Weißen Rose in die Eulenkugpassage umzieht und dort (im Obergeschoss) am 1. März

2018 ihre Türen öffnet. Hier, auf 775 qm Fläche, erwartet die Besucher ein modernes Informations- und Bildungszentrum mit hoher Freizeit- und Aufenthaltsqualität.

Die Bücherhalle Volksdorf ist ein Erfolgsmodell. Schon jetzt nutzen mehr als 200.000 Besucher pro Jahr das vorhandene Angebot. Nach einem erheblichen Renovierungsstau im bisherigen Domizil und unver-

meidbarer Belästigung privater Mieter im Gebäudekomplex (Belieferung am späten Abend, etc.) bietet sich nun eine barrierefreie, sehr helle und großzügig gestaltete Fläche, die dem Konzept einer modernen und zukunftsweisenden Bücherhalle Rechnung trägt und ganz sicher zusätzliche Besucher erwarten darf. Neu sind Räume für Kitas, Schul- und Vorschulgruppen. Der Bedarf ist

da, denn schon jetzt finden im Jahr etwa 1100 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in der Bücherhalle statt. Vorgesehen ist auch, dass gemeinnützige Vereine Räume für ihre Arbeit nutzen können. Neu ist, dass Bücher am Automaten entliehen und zurückgegeben werden.

➤ Eine ausführlichere Darstellung (mit Entwürfen der neuen Bücherhalle) finden Sie online bei www.volksdorfer-zeitung.de

*Unsere Wurzeln
sind in Volksdorf.*

*Seit 1931 Tür an Tür
mit dem Museumsdorf
Volksdorf.*



ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16

EHRIG

ZWEIRADHAUS GMBH

Merry
Christmas

Top Xmas Angebote:

zum Beispiel E-Bike Sonderpreise
2017er Modelle bis 20%
auf alle vorrätigen Räder



City Damen Bike

PEGASUS - BICI ITALIA

7 Gang Nabenschaltung Rücktrittbremse
Shimano Nexus SL-7S31 Revoshift

Statt
649,95 nur
399,95 €



Kinder- und Jugend Bike

PEGASUS - ARCONA ALU ND

3 Gang Nabenschaltung / Shimano Nexus
mit Rücktrittbremse / LED Scheinwerfer mit Schalter

Statt
349,95 nur
279,95 €



Mountainbike

BULLS - PULSAR 27,5

SR Suntour M3030-A-P Federgabel
Shimano 21-Gang-Schaltung

Statt
499,95 nur
399,95 €



City & Urban E-Bike

HERCULES-ROCHEFORT R7

Mit Rücktritt / 500Wh Akku und
Bosch Antrieb

Statt
2.599,- nur
2.049,-€

Alle Preise bezogen auf
Unverbindliche Preisempfehlung
vom Hersteller

www.ehrig24.de

Telefon: 040 603 45 01

Claus-Ferck-Straße 39
22359 Hamburg-Volksdorf



Marcel Sluppke (links) Leiter der Region Walddörfer und Thomas Meyn (rechts) Leiter Firmenkunden-Center der HASPA in Volksdorf übergaben im Wagnersaal des Museumsdorfes die diesjährigen Fördergelder aus dem Zweckertrag des Lotterie-Sparens an Vertreter von zwanzig regionalen Organisationen.

Sparen, gewinnen und Gutes tun



Mittel aus dem Lotterie-Sparen gab es auch für den Verein ZusammenLeben e.V., wo 35 Menschen mit Assistenzbedarf die Möglichkeit haben, im Rahmen einer vollstationär betreuten Wohngruppe (in Bergstedt und Volksdorf) ihr Erwachsenenleben individuell und in der Gemeinschaft zu gestalten.



Ulrich Lopatta, Vorsitzender des Walddörfer Sportvereins, bedankte sich herzlich für die erhaltenen Zuwendungen.

Seit mehr als 60 Jahren ist das „HASPA Lotterie-Sparen“ eine Institution im sozialen Leben unserer Stadt. Rund 150.000 Kunden spielen jeden Monat ein oder mehrere Spar-Lose für je fünf Euro. Wer mehr Gutes tun und seine Gewinnchancen erhöhen möchte, spielt zehn Lose mit verschiedenen Endziffern. Auf diese Weise gewinnt er jeden Monat garantiert mindestens drei Euro.

Von jedem Spar-Los gehen 4 Euro auf das persönliche Sparbuch. Von dem verbleibenden 1 Euro gehen 75 Cent in den Lotterie-Pool (allein im Sparjahr 2016 / 2017 wurden so insgesamt 14.546 Gewinne im Gesamtwert von 474.395 Euro an die Teilnehmer ausgeschüttet). 25 Cent - pro Los - helfen, mit dem sich hieraus ergebenden Gesamtbetrag, soziale Projekte in der Region zu unterstützen.

„Das Haspa LotterieSparen ist ein schönes Beispiel dafür, wie man schon mit wenig Geld sich und anderen eine Freude machen und viel Gutes für Projekte vor der eigenen Haustür tun kann“, sagt Marcel Sluppke, Leiter der Region Walddörfer der Haspa. Mit den Fördermitteln werden ganz gezielt lokale Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Umwelt sowie Hamburger Wahrzeichen (wie zum Beispiel der Michel) gefördert. Nach dem Motto "Aus der Regi-

on - für die Region" sind unter den insgesamt rund 500 Empfängern auch zahlreiche Vereine, Verbände und Stiftungen aus dem unmittelbaren Umfeld der Lotteriesparer.

„Bei der Zuteilung achten wir darauf, dass es eine möglichst breite Streuung bei den Institutionen gibt und so wichtige Anschaffungen in vielen Einrichtungen und unterschiedlichen Bereichen ermöglicht werden - vom Klettergerüst für die Kita über Mikrofone für den Chor bis zu Stühlen für das Seniorenheim“ betont Marcel Sluppke. „Auf diese Weise unterstützen wir ehrenamtliche Organisationen und helfen, dass diese wiederum vielen Menschen helfen können.“ Zu den Begünstigten zählen zum Beispiel das Museumsdorf Volksdorf, die Ohlendörffsche Villa, der Walddörfer Sportverein, der Reiterverein Walddörfer e.V. oder Hände für Kinder e.V.

Am LotterieSparen kann man in jeder Haspa-Filiale oder online unter „www.haspa.de/lotteriesparen“ teilnehmen. Mehr über das gesellschaftliche Engagement erfahren Sie im Internet unter „www.gut-fuer.hamburg“.

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse



Mädchen-Power beim Handball - Spiel, Spaß und Leistung für den Nachwuchs.



Die Piccolinos sind mit Eifer bei der Sache - und wenn es dann noch eine Urkunde gibt - ist die Freude groß.

"Simply wunderbar"

Gute Nachwuchsarbeit auch im weiblichen Handballbereich

➤ "Simply wunderbar", so lautet das Motto der im Dezember in Deutschland und z.T. auch in Hamburg stattfindenden Handball-WM der Damen. 2017 feiert diese wunderbare Sportart ihr 100-jähriges Jubiläum und die Damen-Weltmeisterschaft führt uns zurück an die Wurzeln. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts sollten Mädchen eine sportliche Alternative erhalten, in der sie sich austoben konnten.

Diese Tradition hat sich auch der Walddorfer Sportverein seit einigen Jahren auf die Fahne geschrieben.

So werden schon die Kleinsten bei unseren "Piccolinos" vom Ball begeistert und erlangen spielerisch eine größere motorische Vielfalt. In dieser Altersgruppe (Jahrgänge 2014-2012) spielen Jungen und Mädchen ohne Wettkampfdruck zu-

sammen. Die Piccolinos und auch die "Minis", die nächste Altersstufe (*2011-2009), werden von der erfahrenen Trainerin Andrea Dettmer (B-Lizenz) trainiert.

Mini-Mädchen und Mini-Jungs

Neu ist beim Walddorfer Sportverein, dass es bei den Minis eine Mannschaft für die Mädchen und eine Mannschaft für die Jungen gibt. So können die Mädchen in diesem Alter gezielt gefördert werden, ohne sich mit den bis dahin meist körperlich kräftigeren Jungs messen zu müssen. In Bewegungslandschaften auf Mini-Spielfesten wird die Koordination, das Gleichgewicht und die Bewegungsvielfalt spielerisch vermittelt.

Über alle Altersklassen hinweg trägt die Mannschaften der Teamgedanke. So treffen

die Mädchen in der E-Jugend das erste Mal in Punktspielen auf Gegner aus anderen Vereinen. Und egal ob Sieg oder Niederlage, die Mädchen lernen gemeinsam von Woche zu Woche mit der Unterstützung von Trainerin Madlen Pachali (C-Lizenz) dazu. Ballgefühl und Ballsicherheit werden zusehends größer und die Mädchen erlernen die ersten Techniken bevor diese in der D-Jugend bei Trainer Michael Repky (B-Lizenz) gefestigt und erweitert werden. Unsere weibliche D-Jugend spielt in dieser Saison erstmalig um die Qualifikation zur Hamburg-Liga. Ein hervorragendes Ergebnis, vor allen Dingen, wenn man bedenkt, dass es den weiblichen Bereich beim Walddorfer SV erst seit dem Sommer 2015 gibt.

Und auch der nächste Steinkam bereits ins Rollen: Die ersten Spielerinnen, die 2015 be-

gonnen haben, spielen nun in der C-Jugend unter der Anleitung von Katharina Kammerer (aktive Spielerin der Damen-Mannschaft des Walddorfer SV). Hier werden Athletik und Technik individuell geschult und das Zusammenspiel weiter verbessert. So soll in den kommenden Jahren die weibliche Jugend an die bereits bestehende Damenmannschaft anschließen. Die männliche Jugend macht uns bis in den Herrenbereich erfolgreich vor, wieviel Spaß und Leidenschaft der Handball ins Leben bringen kann. Alle Mannschaften freuen sich über jedes Kind, das die Faszination Handball miterleben möchte!

Derzeit fiebern wir auf den Sparkasse-Holstein-Cup hin, der erstmalig am ersten Januar-Wochenende von der Handballabteilung des Walddorfer Sportvereins ausgetragen wird.

Lasst uns "simply wunderbar" die nächste Epoche der Handball-Ära einleiten. Wir freuen uns auf euch!

Bewegung und Fitness schenken!

Geschenkgutscheine vom Walddorfer Sportverein

➤ Schenken kann man vieles - aber mit diesen Geschenkgutscheinen ist ein wohlmeinender Auftrag verbunden: Tu etwas für dich, deine Gesundheit, deine Fitness.

Wer seinen Lieben Bewegung und Spaß am Sport schenken möchte, kann jetzt beim Walddorfer Sportverein einen Geschenkgutschein erwerben und diesen im Advent oder zu Weihnachten verschenken. Der

Gutschein, der über einen selbst bestimmten Geldbetrag ausgestellt wird, kann zum Beispiel für einen Inline- oder Kletter-Workshop, einen Tanz- oder Yoga-Kurs oder auch für den Beitritt in das Gesundheits- und Fitness-Studio des Walddorfer Sportverein verwendet werden.

➤ Weitere Informationen über www.walddorfer-sv.de oder unter 040-645062-0.



Walddorfer SV



Hamburg

wünscht ein frohes
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
in das neue Jahr!

Walddorfer SV · Halenreihe 32-34, 22359 Hamburg · 040 / 64 50 62 - 0 · www.walddorfer-sv.de



BUNTE TRADITION

Silvesterlauf um die Teichwiesen

➤ Es ist eine liebgewonnene Tradition in den Walddörfern, am Silvestermorgen möglichst in bunten und verrückten Kostümen um die Teichwiesen zu laufen.

Auch in diesem Jahr laden die Vereine Walddörfer SV, Meindorfer SV, Farmsener TV sowie

tus Berne für den 31.12.2017 ab 12 Uhr wieder zu ihrem jährlichen Silvesterlauf um die Teichwiesen ein.

Wie viele der 2.600m-Runden man laufen möchte, bleibt jedem selbst überlassen. Und so lockt dieser Rundlauf Jung und Alt, Sportteams und Einzelläu-

fer, Männer und Frauen und natürlich auch Kinder.

Die Anmeldung ist vom 27. bis 30. Dezember über den Walddörfer Sportverein möglich; Kurzentschlossene können sich aber auch am 31. Dezember ab 10 Uhr noch in der Pausenhalle der Schule Saseler

Weg 30 anmelden. Das Startgeld beträgt 5€ - für Kinder bis Jahrgang 2003 4€.

Belohnt wird am Ende nicht nur die Laufleistung, sondern - wie in jedem Jahr - auch das originellste Kostüm. Also jetzt warmlaufen, anmelden und ein verrücktes Kostüm zusammenstellen. Wir sehen uns am 31.12. bei den Teichwiesen!

Doku-Filmfront *Der engagierte Film in der Koralle*

Absolutes "Silvester Vorglühen" mit den Rolling Stones

Donnerstag, 30. Dezember, um 20 Uhr

➤ „Live im Fonda Theatre“, Hollywood, California 20. Mai 2015. "Sticky Fingers", das Album von 1971, hat Generationen immer wieder vom Hocker gerissen und zum Mitsingen animiert. Diese einmalige Show im alten Fonda Theater mit nur 1.200 Fans und der fantastischen Anlage in unserem Koralle Kino wird ein fulminanter "Start me up" für Silvester!

Allen Freunden des "Das Notwendige Seminar/FILMFRONT" einen guten Rutsch! Wünscht Siegfried Stockhecke „Wir sehen uns und kommt bitte nicht zu spät!“

Laurie Anderson präsentiert "Home of the Brave"

1984/1985

Donnerstag 4. Januar um 20 Uhr

➤ Laurie Anderson, Performance-Künstlerin, Musikerin und Filmregisseurin von Weltrang, trat mit ihrer Per-

formance "Home of the Brave" 1984 ins Rampenlicht der Kunstwelt. In den 80er Jahren war die Kunstszene noch absolut männlich dominiert. Die Performance als sich entwickelnde Kunstform bot Frauen die Möglichkeit, sich daran eigenständig "vorbei" zu entwickeln. Laurie Anderson - und unter anderen Yoko Ono - provozierten mit ihren Arbeiten unsere moderne Welt mit weiblicher intellektueller Schärfe, die auch politisch bewies, dass auch Frauen ein Rückgrat haben. Dieser Concert-Film ist in musikalischer Zusammenarbeit mit Peter Gabriel entstanden. Man erkennt im damaligen Morgengrauen der Digitalisierung eine neuartige Bedrohung des menschlichen Lebens, noch dazu eingebettet in den "american way of life". Wahrlich eine filmfront-Frau schenkte uns ein Kunstwerk! Wir sollten es ihr danken. Sehen sie selbst.

Pflanzen, geheimnisvolle Netzwerke! Erfolgsmodelle der Evolution

Von Holger Douglas

Donnerstag, 11. Januar, um 20 Uhr

➤ "Habt Ehrfurcht vor dem Baum, er ist ein einziges großes Wunder", wusste schon Alexander von Humboldt. Pflanzen kommunizieren miteinander, sie spüren viel mehr, als wir bisher angenommen haben, sie sind untereinander beeindruckend vernetzt, warnen sich gegenseitig und entwickeln gemeinsame Abwehrstrategien. Viele Forscher sprechen mittlerweile von Intelligenz und Sensibilität der Pflanzen. In dieser Dokumentation kommen Forscher zu Wort, die uns den Verlust unserer Bäume noch schmerzlicher empfinden lassen. Genauso wie wir uns von der Beschädigung der Atmosphäre nicht freikaufen können, ist ein Wald, ein Baum nicht einfach so ersetzbar. Der Film lehrt uns mehr Verständnis und Engagement aufzubringen. Sollten wir uns im Herbst nicht beim Herbstlaub und dem Baum bedanken, dass er uns so fleißig kostenlos! mit guter Luft versorgt hat, Wasser speichert u.a. mehr? Es ist schon lange an der Zeit sich den Lebensbedürf-

nissen der Bäume, der Natur untertan zu machen. Der Film hilft uns, das zu fühlen und auf wissenschaftliche Art wahr zu nehmen. Sollte nicht, damit es uns wirklich gut geht, mehr von Baumerwartungsland als von Bauerwartungsland gesprochen werden? Holger Douglas zeigt auf leichte Weise, dass wir das dringend benötigen.

➤ Koralle-Kino, Kattjahren 1c, 64 20 89 39, www.korallekino.de



KUNDENZENTRUM

Letzter Tag: Freitag, 15. Dezember

Kundenzentrum am Bahnhof wird geschlossen

Der Mietvertrag für das Kundenzentrum Walddörfer an der Farmsener Landstraße 202 wurde nicht verlängert.

Die Verwaltung teilte uns hierzu mit: „Das Kundenzentrum gegenüber dem U-Bahnhof Volksdorf hat dort letztmalig am Freitag, den 15. Dezember, geöffnet. Pässe und Ausweise, die bis dahin noch nicht abgeholt wurden, liegen dann im nächstgelegenen Kundenzentrum Alstertal, Wentzelplatz 7, gegenüber der S-Bahnstation Poppenbüttel, zur Abholung bereit. Mit der Metrobuslinie 24 besteht eine direkte und barrierefreie Busverbindung zwischen den beiden Standorten.

Das Kundenzentrum Alstertal wird im Gegenzug seine Servicezeiten ausweiten und ist ab dem 2. Januar 2018 wie folgt zu

erreichen: Montag, Mittwoch und Freitag von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 Uhr bis 18 Uhr. Im Rahmen des Projekts zur „Neuorganisation der Kundenzentren in Hamburg“ wird das Kundenzentrum Alstertal dann im Frühjahr 2018 seine Öffnungszeiten auf 60 Wochenstunden umstellen und montags bis freitags von 7 Uhr bis 19 Uhr geöffnet sein.

Mobiler Standort in neuer Bücherhalle

Das Dienstleistungsangebot der Kundenzentren im Wandsbeker Norden wird durch die Einrichtung eines mobilen Standortes in der neuen Bücherhalle Volksdorf ergänzt (in der Passage „Unser Viertel“/ „Eulenkrukrugpassage“, Eulenkrukrugstraße 55-57). Der mobile Standort Wald-



dörfer wird ab dem 1. März 2018 jeden Donnerstag von 11 Uhr bis 18 Uhr und jeden Freitag von 11 Uhr bis 16 Uhr geöffnet sein und alle gewohnten Dienstleistungen des Meldewesens anbieten. Er erhält eine moderne Biometriesta-

tion, an der Bürgerinnen und Bürger ihre Fotos, Unterschriften und Fingerabdrücke digital übermitteln können. Durch den Wegfall manueller Bearbeitungsschritte wird ein schneller und reibungsloser Service ermöglicht.“

Wie weiter mit den Kundenzentren?

Kompromiss für Volksdorf steht

VON ANDREAS DRESSEL

„Es war vermutlich noch nie so einfach, so schnell einen Termin zu bekommen. Damit hat die Verwaltung gehalten, was Rot-Grün im Rathaus vor einigen Monaten versprochen hat“, so kommentierte das Hamburger Abendblatt vor einigen Wochen die Fortschritte bei der Umsetzung der Serviceoffensive für die Hamburger Kundenzentren. Und, ja, es stimmt: Waren es noch im letzten Jahr wochenlange Wartezeiten bis zu einem Termin, gibt es diese jetzt in der Regel deutlich unter 10 Tagen. Gab es früher nicht selten auch richtige Schlangen an den Schaltern, so haben jetzt auch Spontankunden die Chance, zügig mit ihrem Anliegen bedient zu werden. Mit einem 11-Punkte-Plan hat die Koalition wichtige Serviceversprechen für alle Kundenzentren gegeben: Neben einer kurzen Wartezeit auch eine Ausweitung der Öffnungszeiten in Richtung von 7 bis 19h,

damit man nicht – wie leider früher gelegentlich – als Arbeitnehmer einen Tag Urlaub nehmen muss, um zum Amt zu gehen. Das alles kostet viel Geld und zusätzliches Personal, diese Kraftanstrengung haben wir gestartet. Und es macht Änderungen in der Struktur unserer Kundenzentren erforderlich. Kleinst-Kundenzentren können einen stabilen Betrieb, der diese Serviceversprechen sicher einhält, nur schwer gewährleisten. Was ist im Krankheitsfall der Mitarbeiter? Was bei Urlaub? Stehen dann bei den kleinen Kundenzentren die Bürger wieder vor verschlossener Tür?

Strukturerneuerung nötig

Damit sind wir beim Kundenzentrum Walddörfer, das kleinste „KuZ“ in Hamburg. Die Vorlaufzeiten auf Termine waren häufig ziemlich lang. Es wäre schwierig bis unmöglich gewesen, die Serviceversprechen mit dieser Struktur aufrechtzuerhalten. Deshalb war klar, dass wir die Service-

ausweitung eher in den anderen, größeren Kundenzentren vorhalten können und müssen. Und trotzdem haben wir uns politisch entschlossen, die kleinen Kundenzentren nicht zu schließen, sondern auch hier ein maßgeschneidertes Angebot vorzuhalten – insbesondere für Menschen mit Bewegungseinschränkungen, die auf dezentrale Verwaltungsdienstleistungen angewiesen sind.

Diese Lösung für Volksdorf steht jetzt, und sie ist ein gut vertretbarer Kompromiss: Das Kundenzentrum Walddörfer wird auf ein mobiles Angebot umgestellt, das in den neuen, perfekt geeigneten, barrierefreien und gut erreichbaren Räumen der Bücherhalle in der Eulenkrukrugpassage („Unser Viertel“) postiert wird. Der „mobile KuZ“ wird ab dem 1. März 2018 verlässlich an jedem Donnerstag von 11 Uhr bis 18 Uhr und jeden Freitag von 11 Uhr bis 16 Uhr geöffnet sein und alle gewohnten Dienstleistungen des Meldewesens anbieten. Zusätzlich wird zum Jahresbeginn 2018 das Kundenzentrum Alstertal seine Servicezeiten ausweiten; es hat geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr, Dienstag und Donnerstag

von 9 Uhr bis 18 Uhr. Im Rahmen des Projekts zur „Neuorganisation der Kundenzentren in Hamburg“ wird das Kundenzentrum Alstertal dann im Frühjahr 2018 seine Öffnungszeiten auf 60 Wochenstunden umstellen und montags bis freitags von 7 Uhr bis 19 Uhr geöffnet sein.

Serviceoffensive greift auch bei uns

Alles in allem ein gutes Paket für den gesamten Hamburger Nordosten: Die Serviceoffensive greift auch bei uns und der Kompromiss für den Standort Volksdorf ist verlässlich und praktikabel. Der Einsatz von Vielen, den Standort zu erhalten, hat sich gelohnt. Wir freuen uns, dass hier ein Entgegenkommen gelungen ist, mit dem die Walddörfer und insbesondere Volksdorf gut leben können. Die neue Volksdorfer Bücherhalle wird ein echtes Schmuckstück für die Walddörfer und für Volksdorf – dass sich die Bürgerdienstleistungen unserer Verwaltung in diesem Kontext präsentieren, ist sicher nicht der schlechteste Rahmen für eine bürgernahe, vernetzte und digitale Verwaltung im 21. Jahrhundert – schauen Sie vorbei, nutzen Sie es!



Die Vorbereitungen für den Bau der „öffentlich rechtlichen Unterbringungen“ (ÖRU) - für Flüchtlinge - sind bereits im vollen Gange.

NEUES ZUM BUCHENKAMP

Ein Kommentar von der BI Buchenkamp

➤ Wie kürzlich bekannt wurde, hat die Ökologische Wohnungsbaugenossenschaft der Verwaltung mitgeteilt, dass Teilflächen des Ferk'schen Hofes an die „GFG Hoch-Tief-Bau Kommanditgesellschaft“ aus Henstedt-Ulzburg veräußert wurden. Es handelt sich um die Flächen der Erschließung und den nördlich anschließenden Bereich für freifinanzierten Wohnungsbau. Die GFG Hoch-Tiefbau will die Kosten für das Bebauungsplanverfahren und die erforderlichen Gutachten übernehmen.

Verkauf von Teilflächen des Ferk'schen Hofes

Der Verkauf durch den Eigentümer überrascht keineswegs, denn erst im Frühjahr wurde der Anteil von 30 % sozialem Wohnungsbau aus den Stadt villen in das bis dato geplante Gebäude der Dementen-WG ausgelagert. Begründung der Politik damals: „So können Synergieeffekte der sozialen Einrichtungen besser gebündelt werden“. Im Licht des Verkaufs betrachtet scheinen, aber eher die finanziellen Interessen des Eigentümers „Ökobau“, ein gut zu vermarktendes Grundstück zu schaffen, eine Rolle gespielt zu haben.

Ob Politik und Verwaltung, -gewollt oder ungewollt -, Hilfestellung geleistet haben, bleibt

offen. Mit dem Verkauf kommt zwar ein neuer kompetenter Eigentümer ins Boot, aber auch eine rechtlich erfahrene Gesellschaft, so dass die Verhandlungen der zu fordernden Ausgleichsmaßnahmen nicht leichter werden. Auch hier ist die Stadt zusammen mit den Naturschutzverbänden aufgefordert unnachgiebig zugunsten der Natur zu verhandeln.

Kritik an der geplanten Dementen-WG

Da der Anteil des sozialen Wohnungsbaus nun der Dementen-Einrichtung zugerechnet werden soll, sieht das räumliche Konzept des Betreibers, das Hospital zum Heiligen Geist, aus wirtschaftlichen Gründen ein winkelförmiges Gebäude vor. Die „Freude der Volksdorfer“ über diesen kompakten Bauklotz hält sich aber deutlich in Grenzen. Die BI Lebenswerter Buchenkamp hat den Standort des Dementen-Gebäudes von Beginn an abgelehnt, da es den Knick beschädigen könnte. Außerdem muss ein so kompakter Riegel zugunsten von Durchlässigkeit für wandernde Amphibien vermieden werden.

Im Stadtteil wird eine optisch offene, kleinteilige Gebäudeanordnung gewünscht, die von Politik und Verwaltung der BI auch angekündigt wurde. Die Alternativen sollten ausgiebig diskutiert werden, denn wirt-

schaftliche Interessen können nicht die ausschlaggebende Rolle bei der Realisierung dieses emotional sehr reizenden Projekts spielen. Auch die Beschränkung auf zwei Geschosse ohne Staffelgeschoss muss ausdrücklich verankert werden, damit nicht mehr als die bisher vereinbarten 60 Wohneinheiten entstehen.

Was geschieht auf der Fläche für die ÖRU?

Anfang Juli wurde bekannt, dass die Renaturierung der Fläche der Flüchtlingsunterkunft nach Ablauf der Nutzung vom Mieter, also der städtischen Einrichtung Fördern & Wohnen, getragen werden sollte. Zuvor waren die hohen Pachtpreise mehrfach mit dem Argument der hohen Kosten für die spätere Renaturierung durch den Eigentümer gerechtfertigt worden, so dass dieser sich nun verpflichtet will, freiwillig Kosten zu übernehmen.

Spannend ist, wie diese Selbstverpflichtung, die ja zunächst in das Genehmigungsverfahren für die ÖRU und später in das B-Planverfahren bzw. den städtebaulichen Vertrag einfließen soll, durch Politik und Verwaltung umgesetzt wird. Der Vertrag muss so rechtsverbindlich formuliert sein, dass diese Ansprüche in Zukunft auch bei neuen Eigentümern durchgesetzt werden

können, denn wer weiß, welche Teilflächen am Buchenkamp in Zukunft noch von der einen Hand in eine andere Hand wechseln. Politik und Verwaltung haben öffentlich ihren Willen und die Zusage zur Renaturierung der ÖRU gegeben. Leicht wird das nicht, aber sie werden daran gemessen werden, denn die Baumaßnahmen haben bereits begonnen.

Vorlegen der Konzepte zur Sicherung und Aufwertung

Angesichts der humanitären Flüchtlingskatastrophe 2015 war ein großer Teil der Anwohnerschaft bereit, ein Stück Landschaftsschutzgebiet zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Auch die Probleme des fehlenden, bezahlbaren Wohnraums fanden Beachtung. Nun entstehen am Buchenkamp hochpreisige Stadt villen, wenige Reihenhäuser und ein Pflegeheim. Ob damit die Wohnungsnot wirkungsvoll bekämpft werden kann und ein Landschaftsschutzgebiet geopfert werden muss, ist eine politische Frage, die sich die rot-grüne Koalition erneut stellen sollte. Die BI fordert, dass die Konzepte, die die verbleibenden Flächen dauerhaft vor Bebauung sichern, ökologisch aufwerten oder nach der Nutzung renaturieren sollen, endlich erarbeitet werden.

Buchenkamp, immer wieder Buchenkamp – warum?

➤ **Einst wurden die Volkdorfer damit über- rascht, dass nach dem Tod des letzten Volkdorfer Bauern die Äcker im Landschaftsschutzgebiet an den Tonradskoppeln verkauft worden waren.** Nicht etwa wie man annehmen durfte an den ökologisch betriebenen Wulfsdorfer Hof nebenan. Nein, an einen Investor. Ein Investor, der damals die Volkdorfer wie folgt lockte (23.9.2013): "Eine menschenwürdige Heimat für jeden Geldbeutel im Grünen zu gestalten, generationenübergreifend und ökologisch verträglich auf dem aktuellsten Stand. Das ist noch immer – wie in unserer Satzung festgeschrieben - unser Ziel." Ein Investor, der heute bereits erste Flächen, die lukrativsten, weiter veräußerte. Gilt auch hier Artikel 14.2 Grundgesetz „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“? „Wir, die Ökologische Wohnungsbau Genossenschaft, sind eine Gruppe von Privatleuten, die darüber nachgedacht hat, wie man ein zukunftsfähiges kleines Dorf naturverträglich gestalten kann, mit allem was der Mensch für ein gutes Leben braucht ... Der Ferk´sche Hof schien für dieses Projekt

geradezu ideal."

Dazu stellte die CDU am 23.9.2013 fest:

„Mit Verabschiedung des Bebauungsplans Volkdorf 32 (Buchenkamp Ost/Moorbekring) hat die damalige Große Koalition im Bezirk die Fläche zwischen dem Weg "Tonradsmoor", der Neubausiedlung Moorbekring und der Landesgrenze als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen. Wir (*Hinweis: gemeint ist die Große Koalition im Bezirk Wandsbek 1997-2001*) haben der Bevölkerung versprochen, dieses Gebiet von Bebauung freizuhalten. Es dient der Naherholung, ist eine wertvolle Knicklandschaft und ist eine wichtige Landschaftsachse für die Stadt.“

Wohnungsbau statt Landschaftsschutz?

Statt dem eigenen Beschluss zu folgen und dem gesetzlichen Landschaftsschutz genüge zu tun, erkannte nun die Rot-Grüne-Koalition schnell ihre Chance, hier einige ihrer 10.000 jährlich geplanten Wohnungen unterbringen zu können. Aus der allerersten Idee:

„In Volkdorf ist lediglich die Fläche parallel zur Straße Buchenkamp eingeplant. Die Verwaltung hat ermittelt, dass 20

Grundstücke entlang der Straße bebaut werden können...“ (Heimat Echo 7.12.2011) wurde ein Koalitionsvertrag für 60 Wohnungen. Seitdem wird alles getan, um schrittchenweise den im Koalitionsvertrag vereinbarten Umfang an Bebauung zu vermehren.

Wo sind die grünen Grundsätze?

Es ist an der Zeit, dass die Grünen die Zwickmühle erkennen, in die sie sich hinein laviert haben. Wollen sie aus dem politischen Tief heraus kommen, so sollten sie ihre Politik wieder nach „Grünen Grundsätzen“ ausrichten. Landschafts- und Klimaschutz betreiben. So wie es Cem Özdemir auf dem Parteitag am 25.11. ausrief: „Wir sind doch die Partei des Klimaschutzes!“ und Katrin Göring-Eckhardt es beschwor: „Jede Biene, jeder Schmetterling im Land soll wissen, dass wir uns weiter für sie einsetzen.“

Dann müssen sie entsprechend handeln, die Megapolis ablehnen, an die Menschen denken, die hier und jetzt leben und Hoffnungen haben auf eine lebenswerte Urbanität mit einer nicht geschundenen Fauna und Flora. Dazu gehören Parks, Freibäder, Grünachsen, Frisch-

luftschneisen – nicht Verdichtung, nicht Aufstockung, kein Elb-Tower, nicht existenzbedrohte Ökobauern, nicht noch mehr Verkehr, mehr Fluglärm, mehr, mehr, mehr ...

Erste zaghafte Ansätze durften wir mit der Aussage von Senator Jens Kerstan am 22.9.2017 erleben. Dies gibt Hoffnung, dass die GRÜNEN als Partei für den Naturerhalt noch nicht ganz verloren sind. Wir ermutigen alle, besonders die Basis, diesen Weg wieder konsequent einzuschlagen und sich damit der Umwidmung von Landschaftsschutzflächen in Investorenland zu verweigern: Grünfraß – nein danke!

Ein kleines, neues Naturschutzgebiet wie kürzlich ausgewiesen im Irgendwo auf Volkdorfs vergessenen Nasswiesen, das hilft noch lange nicht.

Hamburger Landschafts- und Klimaschutz Verband

➤ Der HLKV ist der Dachverband Hamburger Initiativen, Vereine und Organisationen, die sich für Landschaftsschutz, Grünflächen und Klimaschutz einsetzen: www.hlkv.de.

Stellungnahme des NABU Hamburg zum Buchenkamp-Projekt

➤ **Der NABU Hamburg (Naturschutzbund Hamburg)** war am 18.09.2017 zur öffentlichen Anhörung zum Bauprojekt am Buchenkamp eingeladen, eine Stellungnahme vorzutragen. Der Arbeitskreis Walddörfer des NABU engagiert sich ehrenamtlich u.a. bei der Betreuung des Naturdenkmals Kiebitzmoor und der Bachpatenschaft Moorbek in Volkdorf.

Wie schon bei der öffentlichen Plandiskussion am 10. Oktober 2016 haben wir bei der Anhörung deutlich gemacht, dass wir die geplante Bebauung am Buchenkamp aus Naturschutzgründen generell ablehnen. Die Bebauung würde zum Verlust von Landschaftsschutzgebietsflächen führen und den Biotopverbund, die vorhandene Landschaftsachse und die bedeutende Knicklandschaft erheblich beeinträchtigen.

Als Naturausgleich für die

Bebauung am Buchenkamp hatte die Bezirksversammlung bereits im Mai 2016 beschlossen, ein Konzept zur ökologischen Aufwertung der benachbarten Flächen bis hin zur Moorbek zu entwickeln. Hiervon ist nach unserem Wissen bisher nichts in Angriff genommen worden.

Nördlich vom Buchenkamp-Projekt wurde in den 90er Jahren der Moorbekring bebaut. Hierfür waren im Bebauungsplanes Volkdorf 32 im Jahr 1994 Ausgleichsmaßnahmen festgelegt worden. Diese sind bisher zum großen Teil nicht umgesetzt. Unser Vorschlag ist, dass zumindest auf der Fläche Tonradsmoor (Eigentum des Investors) sofort gehandelt wird, indem das geforderte Teichbiotop entwickelt und die festgesetzte Knick-Wallhecke gepflanzt werden.

Bevor weitere Flächen östlich des Buchenkamps bebaut

werden, sollten zunächst die seit 1994 ausstehenden Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden!

Überall in Hamburg werden seit Jahren Naturflächen bebaut. Die Siedlungsfläche Hamburgs hat in den vergangenen 15 Jahren um durchschnittlich gut 200 ha pro Jahr zugenommen. Weitere Gewerbegebiete, Autobahnen und Wohnungsbauprojekte sind bereits geplant. Alles Gründe für

den NABU Hamburg, zusammen mit den Hamburgerinnen und Hamburgern für den Erhalt von Hamburgs Grün zu kämpfen. Der NABU Hamburg startet deshalb am 1.12.2017 die Volkinitiative „Hamburgs Grün erhalten“, um den Grünbestand im Stadtgebiet zu retten, der noch zu retten ist.

➤ Infos: www.gruen-erhalten.de
Bernt Matthes,
NABU AK Walddörfer

REINHOLDT
BESTATTUNGEN

Tag und Nachruf
040 603 40 59
seit 1882 in Volkdorf

Trauerfeiern auch am **Wochenende**
in unserem Bestattungshaus

Büro Dorfwinkel 7 22359 Hamburg	Bestattungshaus Im Regestall 47 22359 Hamburg
--	--

www.reinholdt-bestattungen.de info@reinholdt-bestattungen.de



Ab sofort drucken wir auch Ihre private Kleinanzeige kostenfrei ab! Bis zu 3 Zeilen á 28 Anschläge. Für gewerbliche Kleinanzeigen berechnen wir für bis zu drei Zeilen pauschal 10,- Euro + MwSt. Jede weitere Zeile kostet netto 3,- Euro.

Bitte senden Sie Ihre Anzeige an:

Volksdorfer Zeitung, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg
oder per E-Mail an: anzeigen@volksdorfer-zeitung.de

Omas Handarbeiten

günstig abzugeben (Preis VB)
Tel. 603 92 66

Puppenstube: 3 Zimmer mit Licht und Klingel und reichlich Zubehör. Baujahr ca. 1950, VB € 150,00 Te. 040 678 20 84

Swarowski und Modeschmuck, Perlen, Hutschenreuther /Fürstenberg - 12 Tee-Gedeck, Tel. 0160 - 980 923 45

Briefmarken aus aller Welt zu verkaufen Preis VB, Tel. 0160 - 980 923 45

Sammler kauft alte Postkartenalben um 1900! Reklamemarken-alben! Tel: 015 202 159 466

Galapagos Inseln - 2018 möchte ich den Traum verwirklichen, diese Inseln zu besuchen. Wer

träumt auch davon? Ich bin eine gesunde, unternehmungsfreudige Seniorin. Über einen Anruf von Interessierten freue ich mich. Tel. 0162-2002807

Workspace - Büro in Volksdorf zur zeitweiligen Alleinbenutzung. Sehr heller und schöner Büro(t)raum in bester Lage zur zeitweiligen Alleinbenutzung zu vermieten. Preis nach Absprache. 040 - 60951616 / 0174-9857697

Ich biete hier meine Unterstützung für ältere Menschen.

Bei den kleinen sowie den großen Dingen des Alltags, die Sie vielleicht nicht mehr machen können bzw. nicht mehr machen möchten, innerhalb von Volksdorf. Ich biete Unterstützung im Bezug auf: Einkäufe erledigen, kleine Häppchen zubereiten, Hund ausführen, Kuchen

backen, den Markt besuchen, Auffrischen der Blumen, zur Post gehen, Abholen und Bestellen von Medikamenten, Besorgungen erledigen, Vorlesen, Erzählen, Unterhalten, Unternehmen und Gesellig sein. Kontaktieren Sie mich gerne unter: Tel. 0176 626 228 15

Urlaub in Swinemünde auf Usedom. Frdl. Ferienwohnung, mod. Ausstattung, TV/Internet, f. 2 Pers., 750m bis Strand Tel. 040 - 33 35 50 12

Urlaub in „Fleesensee“, vis-à-vis Schlosshotel, mod. 2-Zi.-Kft.-Appartm. im Landhausstil, 60qm, Tel. 040-603 85 03 oder www.fleesensee-ferien.de

Glückliche Ferientage am Wasser. Gr. Ferienwohnung in Eckernförde für 4 Pers. 100m zum Strand. Tel. 040/ 420 6005 <https://eckernfoerde-blick.jimdo.com/>

Helle, ruhige, gut geschnittene Wohnung (3-4 Zimmer/ ca. 100 m2 auf einer Ebene) in oberem Stockwerk mit Aufzug und sonnigem Balkon, fußläufig zur U-Bahn Volksdorf zu kaufen

gesucht. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören. E-Mail: baumgarte.a@gmail.com oder Tel. 0471/ 941 841 10

Liebe Volksdorfer! Wir suchen dringend ein Zuhause für unsere vierköpfige Familie. Ob neu oder alt spielt keine Rolle. Wir benötigen mindestens 130qm, 4 Schlafzimmer und einen Garten. Wir freuen uns über Nachrichten unter "h.grimm@outlook.de"

Suche barrierearme 3-Zimmer EG-Wohnung, bodentiefe Dusche/Umbau möglich, Kontakt: gloriagarrels@gmx.de

Wir vermieten tageweise Wohnung, Nähe Buckhorn für 40,-/Tag. Ideal für Ihre Besuchsgäste. Tel. 0163-7351551

Auswärtige Familie su. dring. EFH bis 600.000 € Tel: 0178-1703068. www.wunschimmobilie-hamburg.de

Die nächste Ausgabe der VOLKSDORFER ZEITUNG erscheint am 10. Januar 2018, Anzeigenschluss am 6. Januar.

Mehr als ein Dach über dem Kopf



Residenz am Wiesenkamp

Mit Sicherheit, Komfort und Pflegequalität residieren in Volksdorf.

Entscheiden Sie sich jetzt, aktiv und rechtzeitig, für einen Einzug in die Residenz.

Wohnpark am Wiesenkamp

Ein Unternehmen der Albertinen-Gruppe
Wiesenkamp 16 · 22359 Hamburg
Telefon: 040 / 644 16 - 0
info@residenz-wiesenkamp.de
www.residenz-wiesenkamp.de

Wir bieten im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) sowie des Bundesfreiwilligendienstes Einsatzstellen im sozialen Bereich sowie in der Kulturabteilung. In direkter Nähe der U-Bahn-Station Meisdorfer Weg

albertinen⁺
in besten Händen

Die Residenz im Dezember

Es wird festlich

Das Unterhaltungsprogramm im Wohnpark am Wiesenkamp 16

KONZERT

Weihnachtszauber mit dem Frauenchor Sasel

Samstag, 9., 16 Uhr im Restaurant

Der Frauenchor Sasel wurde 1929 gegründet und ist dem Stadtteil bis heute verbunden. Er ist Mitglied im Chorverband Hamburg mit 40 aktiven Sängerinnen, die gemeinsam unter der Leitung von Mayya Rosenfeldt drei- bis vierstimmige Chorliteratur aus mehreren Jahrhunderten innerhalb der kirchlichen und weltlichen Musik studieren. Heute präsentiert der Chor bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder – a cappella ebenso wie Kompositionen mit Klavierbegleitung.

➤ Eintritt: 7,- €

LICHTBILDVORTRAG

Musikalische Weihnachtsbotschaften

Montag, 11., 18 Uhr im Studio

Wie vertonen die Komponisten die Botschaft des Evangeliums und die Weihnachtsfreude der Menschen? Die besinnliche Reise führt vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Lassen Sie sich inspirieren - durch die Engelmusik von Giovanni Gabrieli, den Marienhymnus des jungen Benjamin Britten und das Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian Bach.

Die Referentin Dr. Bettina Gößling studierte in Osnabrück und Berlin Musikwissenschaft und Anglistik und promovierte über die Zusammenarbeit von Opernsänger und Regisseur in der heutigen Opernproduktion. Anschließend war sie in der Intendanz der Komischen Oper Berlin und im Künstlerischen Betriebsbüro am Theater Lübeck tätig.

➤ Eintritt: 5,- €

Der positive Einfluss von Lebensmitteln auf chronische Krankheiten

VON MARGRET BIELENBERG

➤ **Ob Herzerkrankungen, Bluthochdruck oder Diabetes – viele Patienten müssen täglich Medikamente nehmen.** Sie sind nötig, lindern oft aber nur Symptome und heilen nicht. Wer über den Tellerrand der sogenannten Schulmedizin schaut, kann sich mit der Naturheilkunde Gutes tun. Über Jahrtausende haben Menschen von traditioneller naturkundlicher Behandlung profitiert. Vieles ist aufgrund des rasanten Fortschritts in Vergessenheit geraten. "Doch die moderne Medizin braucht die Naturheilkunde", sagt Andreas Michalsen, Professor für Klinische Naturheilkunde an der Charité und Chefarzt der Abteilung für Naturheilkunde am Berliner Immanuel Krankenhaus. In seinem aktuellen Buch "Heilen mit der Kraft der Natur" (€ 19,95 im Buchhandel) nimmt der Mediziner chronische Erkrankungen unter die Lupe. Die Krux: Man muss selbst aktiv werden. Die Belohnung: Ein neuer Lebensstil kann chronische Erkrankungen vertreiben oder minimieren.

Ruhig Blut

Etwa 40 Prozent der Erwachsenen und mehr als 80 Prozent der über 65-Jährigen leiden unter Bluthochdruck. Gegen die Folge unseres westlichen Lebensstils helfen zum Beispiel rote Bete, Spinat, Rucola oder Heidelbeeren, um den Druck zu drosseln. Auch Leinsamen,



Das Buch „Heilen mit der Kraft der Natur“ von Prof. Dr. Andreas Michalsen (€ 19,95 im Buchhandel) hilft Patienten, die sich über alternative Medizin informieren wollen.

Leinöl, Walnüsse und ungesalzene Pistazien unterstützen einen gesunden Blutdruck.

Zu viel Zucker

Nach Angaben der deutschen Krankenkassen leidet jeder Zehnte an Diabetes. "Vegane Ernährung wirkt sich vorteilhaft bei diesen Patienten aus", betont der Mediziner. Kichererbsen, Linsen oder Bohnen führen zu einer verbesserten Blutzuckerregulation. Wer etwas Essig zur Mahlzeit nimmt, kann seinen Blutzuckeranstieg nach dem Essen senken. Und an manchen Tagen kann der Stoffwechsel entlastet werden, wenn man nur Haferbrei isst.

Herz in Not

Koronare Herzkrankheit und Arteriosklerose können zu Herzinfarkt oder Schlaganfall führen. Risikofaktoren sind beispielsweise Bluthochdruck, Diabetes oder eine Fettstoffwechselstörung. Gefäßschützend wirken pflanzliche Omega-3-Fettsäuren, die zum Beispiel in Lein-, Raps-, oder Sojaöl enthalten sind. Aber auch Knoblauch, Granatapfelsaft und dunkle Schokolade sind gut für Herz und Gefäße. Besonders wirkungsvoll sind Avocados, unterstreicht Andreas Michalsen. Wer diese fettreiche Frucht täglich isst, kann seinen LDL-Cholesterinspiegel spürbar senken.

Ungelenk

Wer Rheuma hat, muss mit schmerzhaften Entzündungen und Schwellungen von Gelenken umgehen. Hier ist Schulmedizin erste Wahl. Naturheilkunde kann Symptome lindern oder die Medikamentendosis reduzieren. Mediterrane und pflanzenbasierte Kost ist genauso zu empfehlen wie Kurku-

ma beispielsweise, das entzündungshemmend wirkt. Wer außerdem auf Kohlwickel setzt, kann Gelenkschmerzen ebenfalls verringern.

Rücken, Magen, Allergien

Chronische Erkrankungen nehmen zu. „Man sollte ihnen nicht nur mit Hightech-Medizin zu Leibe rücken“, betont Andreas Michalsen. Das Zusammenspiel macht's: klassische Schulmedizin und Naturheilkunde wie Akupunktur, Heilfasten und Blutegeltherapie beispielsweise. Dazu schwerpunktmäßig eine vegetarische Ernährung mit Beeren und Nüssen, keine Snacks zwischendurch, selten Alkohol, jede Menge Bewegung, Entspannungsübungen gegen Stress, ausreichend Schlaf, und lange Pausen zwischen den Mahlzeiten. Besonders effektiv ist das intermittierende Fasten, erklärt der Mediziner. Wer beispielsweise um 19 Uhr zu Abend isst und erst am nächsten Tag um 11 Uhr wieder etwas zu sich nimmt, gönnt seinen Zellen Zeit, sich zu reparieren.

Altenheim-Ratgeber

➤ Der Ratgeber „Umsorgt wohnen“ bietet eine hervorragende Orientierungshilfe. 155 Häuser, ambulante Pflegedienste, Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen werden mit Preisen und Leistungen ausführlich vorgestellt. Außerdem wird die Pflegeversicherung anschaulich erklärt. „Umsorgt wohnen in und um Hamburg“ hat 528 Seiten, kostet 19,90 Euro und ist im Buchhandel erhältlich.



Bestellung online unter www.umsorgt-wohnen.de oder telefonisch: 040 / 600 898 40 (keine Versandkosten).



12.12.17 Weihnachtskonzert

Orchester Be allegri, Orchestra Con Spirito
Chor 7-9, Junior BigBand, WdG BigBand · 19.00 Uhr, Aula
Leitung: Claudia Cerachowitz, Olaf Klindtwort
Imke Laudan, Markus Norrenbrock, Pascal Skuppe

WALDDÖRFER GYMNASIUM

In der Aula des WdG, Im Allhorn 45

Wir brauchen Hilfe!

➤ **Es schlug wie ein donnernder Paukenschlag in unser bis dahin so friedvolles Leben ein. Von jetzt auf gleich war alles auf den Kopf gestellt.** Geplant war eine zweite Kulturreise nach Ägypten mit mir – seiner Ehefrau. Hatte doch unser erster Aufenthalt im Land der Pharaonen uns beiden so viel Freude und beste Erinnerungen beschert. Selbst die Koffer waren bereits so gut wie gepackt – hatte ich mich doch in den letzten gemeinsamen Ehejahren damit abgefunden, alle Vorbereitungen schon einige Tage im Voraus zu treffen, um Hektik in den letzten Tagen vor der Abreise zu meiden und – wie mir in der Vergangenheit einmal widerfahren – auszuschließen, dass stressbedingt in letzter Minute die Pässe nicht auffindbar seien und die ganze Aktion abgebrochen werden müsste. Doch jetzt galt es, ganz schnell, den Notarzt zu rufen. Mein Mann lag neben mir im Bett mit offenen Augen und konnte sich weder bewegen, noch auf meine mehrfach gestellte Frage, warum er mich so anstarre, antworten. Knapp eine Stunde später befanden wir uns im Krankenhaus.

Mehrere Tage im künstlichen Koma

Mehrere Tage befand er sich im künstlichen Koma, von lebensrettenden Maßnahmen wurde uns abgeraten, der Hirnschlag mit anschließender starker Blutung hätte alle Nerven auf der linken Hirnhälfte zerstört. „Ihr Mann wird halbseitig gelähmt sein und aufgrund schwerer Aphasie weder schreiben, lesen noch sprechen können“ wurden wir aufgeklärt. Unsere vier Kinder kamen täglich ins Krankenhaus, um ihren Vater zu besuchen. Schutzkittel, Mundschutz, Kopfaube und Handschuhe gehörten zur Tagesordnung, um die Gefahr der Übertragung multiresistenter Erreger möglichst gering zu halten. Da lag er nun, der einst so äußerst wortgewandte, über neueste wissenschaftliche Erfindungen bestens informierte, politische Nachrichten akribisch verfolgende, gleichzeitige Großvater zweier Enkel-

söhne, die er über alle Maßen liebte. Auch nach Erreichen des Rentenalters war er weiter wissenschaftlich tätig mit eigenen Büroräumen in der Universität. Er hatte stets sein Bestes für die Familie gegeben, auch seinen Freunden galt er als „best friend at all“ - Auf keinen Fall wollten wir diesen wunderbaren Menschen aufgeben.

Drei Wochen im Koma lag er so vor unser aller Augen mit unterschiedlichen Sonden durch Nase und Kehlkopf - 24 Stunden lang unentwegt angeschlossen an Gerätschaften, über die er u.a. künstlich beatmet bzw. ernährt wurde. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ vereinte uns – die Angehörigen, Freunde und Bekannte. Die Nachricht, dass er in eine andere Klinik zur neurologischen Frührehabilitation und Weaning / (zur Abgewöhnung der künstlichen Beatmung) verlegt wurde, bestärkte unsere Hoffnung, zumal er jetzt auch den multiresistenten Keim, den er im Krankenhaus auf der Station seiner Erstaufnahme bekam, besiegt hatte.

Unsere Freude war groß, ihn in deutlich gebessertem Allgemeinzustand zur weiteren Behandlung in eine andere Station der Reha verlegt zu wissen. Da er nun infektfrei war, nahmen wir ihn mit dem Rollstuhl – die Sonde durch die Nase zur künstlichen Ernährung war allerdings noch angeschlossen - in den Außenbereich des Krankenhauses, damit er seinem allzu geliebten Enkel, den er über mehrere Monate nicht sehen durfte, endlich von Angesicht zu Angesicht gegenüber stehen konnte. Videoaufnahmen mit seinem Enkel, auf denen er mit ihm mit Bausteinen spielte, ihn beim Versteckspielen überraschte oder ihm Bildergeschichten vorlas, hatten wir ihm in jeder Phase seines Genesungsprozesses vorgespielt und immer wieder strahlende Augen bzw. einseitig hochgezogene Lippen auf der linken nicht gelähmten Körperhälfte als Ausdruck seiner innigen Freude erleben dürfen. Nun war der große Augenblick gekommen. Obwohl der geliebte Enkel im Vorfeld mit Fotos vom Großvater im Rollstuhl mit Ka-

nüle und Sonde auf diesen Moment vorbereitet worden war, hinterließ diese erste Begegnung - nach gut einem halben Jahr - tiefe Wunden auf beiden Seiten. Der Enkelsohn auf dem Arm des Vaters drehte beim Anblick des Großvaters sein Gesicht weg von ihm, klammerte sich vor Angst ganz fest an seinen Vater und fing an zu weinen. Der Großvater andererseits erlebte eine herbe Enttäuschung. Sein Lebensmut schien im Boden versunken zu sein.

Lebensmut schien im Boden versunken

Dies galt es um jeden Preis ein weiteres Mal zu verhindern. Gemeinsame Fotos vom Großvater und dem Enkel hingegen weiterhin an der Wand im Krankenhaus, aber bei allen Erinnerungen, die wir auf unseren täglichen Besuchen, über Fotos, Videoaufnahmen etc. wachzurufen versuchten - um der Aphasie bestmöglich begegnen zu können - versuchten wir den geliebten Enkelsohn so gut wie möglich auszunehmen.

In den letzten vier Monaten seines Krankenhausaufenthalts

waren täglich Physio-, Logo- und Ergotherapien vorgesehen, erfüllten aber leider nicht unsere Erwartungen. Wegen häufiger Ausfälle aufgrund von Personalerkrankung, stetem Personalwechsel und damit verbunden immer wieder neuen ungewohnten Gesichtern für den Patienten etc. und einem stetig sinkenden Motivationstrieb seitens meines Mannes.

Er aß und trank zunehmend weniger, nahm fast 10 Kilo ab, machte kaum noch Fortschritte, was seine Motorik betraf und die Bewältigung alltäglicher Aufgaben wie Zähne putzen oder Haare kämmen. Uns alle erwartete eine schwierige Zeit mit vielen offenen Fragen, wie diese zu lösen seien, zumal das Krankenhaus die Entlassung ankündigte, da für einen weiteren Aufenthalt keine Grundlage mehr bestünde. Erneut klammerten wir uns an die Devise „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ und bereiteten uns auf seine Rückkehr in die eigenen Vier Wände. Therapeuten, die ihn zu Hause behandeln sollten, waren schnell organisiert, das Schlafzimmer vom ersten Stock ins Erdgeschoss verlegt, Wohn-, Esszimmer und Küche seinen Bedürfnissen entsprechend barrierefrei eingerichtet, ambulanter Pflegedienst in Auftrag gegeben etc. . .

Der erste Tag zu Hause

Diesen ersten Tag, als er mit dem Transportdienst, nach fast sieben Monaten, nach Hause kam, werde ich nicht so schnell vergessen. Auch wenn durch die Hirnblutung viele Bereiche zerstört sein sollen, so schien er sich beim ersten Anblick der neuen alten Umgebung alles wacherinnern zu können. Immer wieder drehte er auf seinem Rollstuhl sitzend seinen Kopf in alle Richtungen, als ob er die veränderte Aufstellung des Mobiliars sehr wohl wahrnehme und darüber staune.

Zwei Monate sind seitdem vergangen. Inzwischen bringt er eine stationäre Rehabilitation mit unterschiedlichen Therapieeinheiten in einer Klinik außerhalb von Hamburg und wir hoffen allesamt sehr, dass er nach seiner erneuten

” Achte gut auf diesen Tag, denn er ist das Leben – das Leben alles Lebens. In seinem kurzen Ablauf liegt alle seine Wirklichkeit und Wahrheit des Daseins, die Wonne des Wachsens, die Größe der Tat, die Herrlichkeit der Kraft. Denn das Gestern ist nichts als ein Traum und das Morgen nur eine Vision. Das Heute jedoch, recht gelebt, macht jedes Gestern zu einem Traum voller Glück und jedes Morgen zu einer Vision voller Hoffnung. Darum achte gut auf diesen Tag.

Rumi, persischer Gelehrter und Sufi-Mystiker 1207-1273

Rückkehr in die eigenen vier Wände einige Fortschritte gemacht haben wird, wie selber vom Rollstuhl mit Unterstützung sich aufrichten oder eigenständig mit der linken Hand Essen zu sich nehmen oder einzelne Worte wie „Ja“ oder Nein auszusprechen.

Noch immer spielt die Motivation meines Mannes und sein Wille, mit den Therapeuten mitzuarbeiten die größte Rolle. Dabei können wir am allerbesten auf seinen Enkel und dessen wichtige Beziehung zu dem Großvater setzen. Seine Eltern wollen in unsere Umgebung ziehen, haben sich auch schon sehr darum bemüht, eine geeignete Immobilie für ein Grundstück bzw. Einfamilienhaus mit Grundstück in Volksdorf aus-

findig zu machen – ohne Erfolg.

**Nähe zum Patienten:
Eine Immobilie in Volksdorf
dringend gesucht!**

Daher meine / unsere aufrichtige Bitte an alle, die diesen Text lesen: Wenn Sie in der Richtung einen Tipp haben, wären wir Ihnen sehr dankbar, uns über Herrn Heinz, VOLKSDORFER ZEITUNG (Tel. 603 85 03) zu kontaktieren. Darüber hinaus möchte ich zum Schluss an alle appellieren, aus meinen Fehlern in der Vergangenheit zu lernen und jeden Tag so intensiv wie möglich wahrzunehmen und zu erleben. Dazu der wunderschöne Reim des persischen Mystikers Rumi (*siehe großes Zitat*).

Leserbrief

an leserbriefe@volksdorfer-zeitung.de

Weihnachten im Dorf...

Volksdorfer Versäumnisse

➤ Sehr geehrte Damen und Herren, zu ihrem Artikel „Weihnachten im Dorf“ - Mit Tanne, ohne Markt - möchte ich feststellen, dass Volksdorf sich viel zu lange Zeit gelassen hat, in der Weißen Rose einen kleinen Weihnachtsmarkt zu etablieren. Die guten Betreiber haben sich längst an

anderen- sicherlich auch nicht so komplizierten - Standorten zugewendet. Erst ab 2015 gab es diesen kleinen Weihnachtsmarkt, der neben der Tanne von Fielmann ein besonders schöner und hübscher Zeitvertreib für uns und auch für unsere Kleinkinder war. Dass die enormen Genehmigungsgebühren, behördlichen Auflagen und Energiekosten ein großes Problem darstellen, dass mag so stimmen.

Wenn dann auch noch - wie im letzten Jahr passiert - für die Betreiber der Strom und die Weihnachtsbeleuchtung stundenlang ausfällt, der Glühwein somit nur noch lauwarm war, ist es klar, dass diese keine Lust mehr haben, hier den Stand zu betreiben. Wo denn auch die Musik vom Kinderkarussell von den Anwohnern verboten wird, so bleibt dann nur noch die Möglichkeit, woanders hin zu fahren.

Wir Erwachsenen werden den Glühwein nun woanders trinken müssen; also Pech für die ganzen Kleinkinder, Eltern, Omas, Opas und für Volksdorf, schade!

Reinhard Jürs, mit einem Gruß aus Meiendorf



P · T · W PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
BERATUNG · BETREUUNG · HAUSHALT



Seit 20 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · www.ptw-pflegeteam.de

Im Osten geht die Sonne auf!

Und da das PTW Pflegeteam seinen Sitz im Osten von Hamburg hat, arbeiten hier wirklich nur ganz ausgeschlafene und aufgeweckte Menschen. Wenn Sie auch dazu gehören, sollten Sie sich ganz schnell bewerben. Telefonisch oder über unsere Homepage www.ptw-pflegeteam.de - **wir freuen uns auf Sie!**



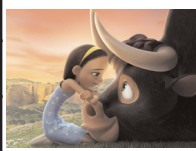









Rüstiger Rentner mit Führerschein auf 450-Euro-Basis. Für verschiedene handwerkliche Tätigkeiten, Begleitung zu Arztbesuchen und Pflege des PTW-Fuhrparks.

Haushaltshilfe für ca. 20 bis 25 Stunden pro Woche (Arbeitszeiten immer tagsüber, kein Wochenenddienst).

Pflege- und Betreuungskraft für ca. 25 bis 30 Stunden pro Woche und nur jedes dritte Wochenende Dienst (lange im Voraus planbar). Bei uns gibt es keine geteilten Dienste und wir arbeiten nur in sicheren Stadtteilen.

Bewerbung: www.ptw-pflegeteam.de oder 040-41 11 990

	Nachmittag	Vorabend	Abend			Nachmittag	Vorabend	Abend	
Do 14.12.		... zum Bundesstart 17.00 Uhr und 20.15 Uhr			Do 14.12.		... zum Bundesstart 16.00 Uhr	... zum Bundesstart 18.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.45 Uhr
Fr 15.12.	... zum Bundesstart 14.00 Uhr				Fr 15.12.	... zum Bundesstart 13.30 Uhr	FERDINAND GEHT STIERISCH AB!	FERDINAND GEHT STIERISCH AB!	FORGET ABOUT NICK
Sa 16.12.	STAR WARS DIE LETZTEN JEDI				So 17.12.	FERDINAND GEHT STIERISCH AB!	KULT 18.15 Uhr MORD IM ORIENT EXPRESS		
Mo 18.12.					Mo 18.12.		... zum Bundesstart 18.15 Uhr		
Di 19.12.					Di 19.12.		FORGET ABOUT NICK		
Mi 20.12.		STAR WARS DIE LETZTEN JEDI	Mi 20.12.	... zum Bundesstart 15.15 Uhr / 17.30 Uhr FERDINAND GEHT STIERISCH AB!	20.00 Uhr Kulturkreis DIE BRÜCKEN AM FLUSS				
Do 21.12.	... zum Bundesstart 13.45 Uhr	... zum Bundesstart 16.15 Uhr	... zum Bundesstart 18.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.45 Uhr	Do 21.12.	... zum Bundesstart 14.00 Uhr / 17.00 Uhr / 20.15 Uhr			
Fr 22.12.	FERDINAND GEHT STIERISCH AB!	DIESES BESCHUEuerte HERZ	LA MÉLODIE DER KLANG VON PARIS	DIESES BESCHUEuerte HERZ	Fr 22.12.	STAR WARS			
Sa 23.12.					Sa 23.12.	DIE LETZTEN JEDI			
So 24.12.	KORALLE Kino wünscht				So 24.12.	KORALLE Kino wünscht			
Mo 25.12.	FROHE WEIHNACHTEN!				Mo 25.12.	FROHE WEIHNACHTEN!			
Di 26.12.	... zum Bundesstart 13.45 Uhr	... zum Bundesstart 16.15 Uhr	... zum Bundesstart 18.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.45 Uhr	Di 26.12.	... zum Bundesstart 14.00 Uhr / 17.00 Uhr / 20.15 Uhr			
Mi 27.12.	FERDINAND GEHT STIERISCH AB!	DIESES BESCHUEuerte HERZ	LA MÉLODIE DER KLANG VON PARIS	DIESES BESCHUEuerte HERZ	Mi 27.12.	STAR WARS DIE LETZTEN JEDI			
Do 28.12.		DIESES BESCHUEuerte HERZ	LA MÉLODIE DER KLANG VON PARIS	DIESES BESCHUEuerte HERZ	Do 28.12.	... zum Bundesstart 14.00 Uhr / 17.00 Uhr	... zum Bundesstart 20.15 Uhr		
Fr 29.12.					Fr 29.12.	STAR WARS			STAR WARS DIE LETZTEN JEDI
Sa 30.12.					Sa 30.12.	DIE LETZTEN JEDI	doku film front	20.00 Uhr	Rolling Stones
So 31.12.	KORALLE Kino wünscht				So 31.12.	KORALLE Kino wünscht			
Mo 1.1.	ALLES GUTE für 2018!				Mo 1.1.	ALLES GUTE für 2018!			
Di 2.1.	... zum Bundesstart 13.45 Uhr	16.15 Uhr	18.30 Uhr	20.45 Uhr	Di 2.1.	... zum Bundesstart 14.00 Uhr / 17.00 Uhr / 20.15 Uhr			
Mi 3.1.	FERDINAND GEHT STIERISCH AB!	DIESES BESCHUEuerte HERZ	LA MÉLODIE DER KLANG VON PARIS	DIESES BESCHUEuerte HERZ	Mi 3.1.	STAR WARS DIE LETZTEN JEDI			
Do 4.1.	Kinderkino 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 17.45 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr		Do 4.1.		KULT 17.15 Uhr	doku film front	20.00 Uhr Home of the Brave
Fr 5.1.		SCORE EINE GESCHICHTE DER FILMMUSIK	DIESES BESCHUEuerte HERZ		Fr 5.1.		<i>Loving Vincent</i>	... zum Bundesstart 20.00 Uhr	
Sa 6.1.	COCO LEBENDIGER ALS DAS LEBEN!	... zum Bundesstart 17.45 Uhr	ELYAS M'BAREK		Sa 6.1.	KULT 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	GREATEST SHOWMAN	
So 7.1.		DIESES BESCHUEuerte HERZ			So 7.1.	<i>Loving Vincent</i>	GREATEST SHOWMAN		
Mo 8.1.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr			Mo 8.1.		KULT 17.15 Uhr		
Di 9.1.		SCORE EINE GESCHICHTE DER FILMMUSIK			Di 9.1.		<i>Loving Vincent</i>		
Mi 10.1.					Mi 10.1.		17.15 Uhr GREATEST SHOWMAN	20.00 Uhr Kulturkreis An einem Tag wie jeder andere	
Do 11.1.		KULT 17.45 Uhr EINE BRETONISCHE LIEBE	Erstaufführung 20.30 Uhr		Do 11.1.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	doku film fest	20.00 Uhr PFLANZEN, geheimnisvolle Netzwerke!
Fr 12.1.			VOLL VERSCHLEIERT		Fr 12.1.		JULIAN SCHNABEL A PRIVATE PORTRAIT	Erstaufführung 20.00 Uhr	
Sa 13.1.	Kinderkino 15.30 Uhr	17.45 Uhr			Sa 13.1.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	Erstaufführung 17.15 Uhr	DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG	
So 14.1.	COCO LEBENDIGER ALS DAS LEBEN!	VOLL VERSCHLEIERT			So 14.1.	JULIAN SCHNABEL A PRIVATE PORTRAIT	DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG		
Mo 15.1.		KULT 17.45 Uhr			Mo 15.1.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr		
Di 16.1.		EINE BRETONISCHE LIEBE			Di 16.1.		JULIAN SCHNABEL A PRIVATE PORTRAIT		
Mi 17.1.					Mi 17.1.				